

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Ski-WM «Live the future»: Mit diesem Slogan wurde die Ski-WM 2017 nach St. Moritz geholt. Für die Umsetzung soll ein Parallel-OK mit Jugendlichen gegründet werden. **Seite 3**

Hotelbau Im Dezember 2015 werden bereits die ersten Gäste in der Bever Lodge übernachten. Das ist nur neun Monate nach der Grundsteinlegung. **Seite 5**

Persunalitats D'incuort es gnü preschantà il nouv cudesch da Julieta Schildknecht e Jachen Curdin Arquint cun 81 purtrets da persunalitats regionalas. **Pagina 7**



Sport und Kultur, das Engadin vibrierte am Wochenende: Beim 10. Engadin Radmarathon, dem 22. British Classic Car Meeting, dem 2. Engadin Swimrun und beim Festival da Jazz St. Moritz mit dem Auftritt von Dee Dee Bridgewater.

Fotos: Stefan Schwenke/swiss-image Mettler/Jakob Edholm/fotoswiss.com Cattaneo

Die Sanierung Islas

St. Moritz Anfangs April wurde mit den Sanierungsarbeiten der Deponie Islas begonnen. Die Abschlussarbeiten sind für das Frühjahr 2016 vorgesehen. Fast die Hälfte der Sanierungen ist bereits erfolgt. Durch die Ablagerungen von Bau- und Siedlungsabfällen sind massive Schadstoffbelastungen entstanden. So befinden sich beispielsweise Blei, Kupfer, Quecksilber und Arsen darunter. Für Beat Lüscher, Bauamt St. Moritz, ist die Sanierung des Standortes Islas die Korrektur eines Fehlers, der aus Unwissenheit und Mangel an Erfahrung in der Vergangenheit entstanden ist. (al) **Seite 3**

Premiaziun da las maestranzas da prada

Tschlin Venderdi passà sun gnüdas festagiadas las Maestranzas svizras da la prada a Tschlin. Valütà e premià es gnüda la prada da la destinaziun turistica Engiadina Bassa, Samignun e la Val Müstair. Cuntradas da prada cun gronda biodiversità es per üna regiun turistica da fich grond'importanza e dà a la regiun üna taimpra particulara. La prada es gnüda valütada tenor las differentas culuors, la diversità da las plantas e la bella estetica. Il plü bel prà as rechatta a Samignun Compatsch. Preschaints a la premiaziun d'eiran sper Duri Campell, president dal Grond Cussagl, eir rapreschantants da l'Uffizi d'agricultura e dal Plantahof. (anr/bcs) **Pagina 6**

Schwitzen und geniessen im Engadin

Eine Jazzgrösse, Oldtimer-Autos und Sportler begeisterten bei ihren Einsätzen in der Region

Sie alle boten am Wochenende den Feriengästen und den Einheimischen im Engadin tolle Shows: Die Jazz-Diva Dee Dee Bridgewater beim Festival da Jazz, die Oldtimer am British Classic Car Meeting auf der samstäglichen Rallye und beim sonntäglichen Concours

d'Elegance in St. Moritz, die Swimrunner in den kalten Oberengadiner Seen bei einem der härtesten Wettkämpfe überhaupt und natürlich die 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 10. Engadin Radmarathon, wo am Sonntag auf der Langroute ein neuer Streckenrekord realisiert wurde.

Am Samstag hatten die Schwimmer und Läufer beim Öttilö-Qualifikationslauf tolle Bedingungen vorgefunden, die Reaktionen der vielen ausländischen Teilnehmer waren schon fast enthusiastisch. Vorab in Skandinavien und den USA stiess der 2. Engadin

Swimrun auf grosse Begeisterung und ein breites Medienecho. In Szene setzten konnte sich erneut die Unterengadinerin Natalia Müller, die nach ihrem Vorjahressieg zusammen mit ihrer Partnerin aus Schweden diesmal ausgezeichnete Dritte wurde.

«St. Moritz ist Bentley – oder Rolls-Royce – oder Aston Martin»: Diese drei Automarken passten mit dem Ort am besten zusammen, sagten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des British Classic Car Meetings, das wie alle anderen Anlässe im Engadin vom guten Sommerwetter profitierte. Die «En-

gadinier Post» hat unter den Teilnehmern eine Umfrage durchgeführt.

Letzte Woche ist das Festival da Jazz gestartet worden. Es dauert bis zum 9. August. Auftritte von Stars sind im Verlaufe der nächsten Wochen noch vorgesehen. Am letzten Freitag präsentierte sich die «Grande Dame» des Jazz, Dee Dee Bridgewater im Dracula Club. Nicht nur ihre Stimme begeisterte, auch ihre Art mit dem Publikum zu spielen und zu kommunizieren, liess den Funken überspringen. Ihre Mimik zog die Besucher in den Bann. (skr)

Seiten 5, 10 und 13

Il Spöl s'ha darcheu remiss

Zernez Il referat da l'ultim'eivna dal Naturama s'ha dedicà a l'aual Spöl ed a la disgrazcha ecologica da l'on 2013. Pervi da difficultats tecnicas d'eira sorti belma dal scul da l'aua da fuond chi ha desdrüt infra pac temp passa 65 per tschient da la vita aint ill'aua dal Spöl. Passa duos ons plü tard han ils respunsabels pudü constatar, cha l'aual s'ha remiss plü svelto co spettà. Üna da las masüras importantas es statta l'inuondaziun controllada dal Spöl pacs mais davo la disgrazcha. Pro la sanaziun cumpletta da l'implant da forza da la Punt dal Gall desistan las OEE sün la svödada dal lai d'accumulaziun. (anr/afi) **Pagina 7**

AZ 7500 St. Moritz



20029



9 771661 010004

Anzeige

FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

St. Moritz

9. JULI – 9. AUGUST 2015

Candy Dulfer Yellowjackets Till Brönner Charles Lloyd Herbie Hancock & Chick Corea Marius Neset
David Sanborn Dee Dee Bridgewater Abdullah Ibrahim Stefano Bollani Richard Galliano Kyle Eastwood
Zap Mama Al Jarreau James Gruntz Dianne Reeves Lizz Wright Bobby McFerrin and more...

www.festivaldajazz.ch

LEXUS
PRESENTING PARTNER

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2015-8014

Parz. Nr.: 1886

Zone: DK

AZ: 1.0

Objekt: Chesa Suot Cruscheda,
Via San Spiert 9,
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Dachsanierung

Bauherr: Hansjürg Stricker,
Via San Spiert 9,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Esther Testorelli und
Hansjürg Stricker

Projekt-verfasser: Stricker
Architekten AG,
Suot Cruscheda,
7504 Pontresina

Auflage: 14. Juli 2015 bis
3. August 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindegemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. Juli 2015

Gemeinde Pontresina
176801452.02

Nun gibts den Rhätia-Pullmann-Express

Rhätische Bahn lanciert Angebot für Nostalgiker

Ende Juni hat die RhB den Rhätia-Pullman-Express lanciert: In den liebevoll restaurierten Alpine-Classic-Pullmanwagen aus den 30er-Jahren geht es von Davos nach St. Moritz – oder umgekehrt. Die Komposition wird von der bekannten Krokodillok gezogen.

Die Fahrt mit dem Alpine-Classic-Pullman in den luxuriösen Salonwagen aus vergangenen Zeiten geht in Davos los: durch die wildromantische Zügenschlucht nach Wiesen. Hier hält der Zug eine halbe Stunde – Mutige können aussteigen und sich auf den Wiesnerviadukt wagen. Ab Filisur geht es durch das Unesco-Welterbe RhB weiter via Bergün, Preda und dem Albulatunnel nach St. Moritz. Die Fahrt wird von Davos bis Filisur von einem Reiseleiter der Interessengemeinschaft Zügenschlucht begleitet (www.igzl.ch). In der wilden Schlucht, in der einst Erz abgebaut wurde, stellte der Bau von Strasse und Bahn eine grosse Herausforderung

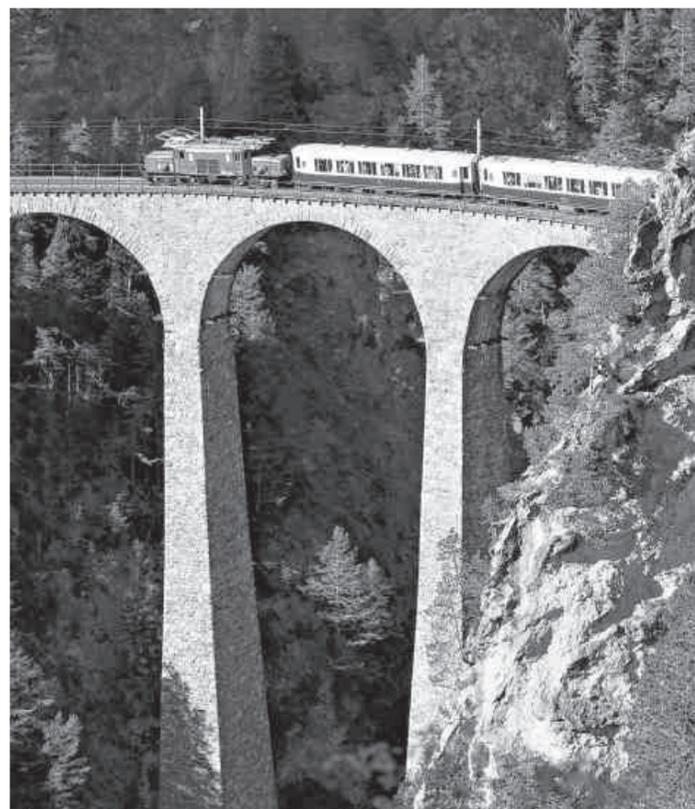
dar. Im Preis inbegriffen ist die Bahnfahrt sowie ein Cüpli oder ein Orangensaft im angehängten Piano-Barwagen.

Der Rhätia-Pullman-Express ist von Donnerstag bis Samstag an folgenden Daten unterwegs: 16. bis 18. Juli; 6. bis 8. August. Die Preise sind für eine einfache Fahrt berechnet – alle Strecken sind auch in umgekehrter Richtung buchbar. Inhaber von Gästekarten Davos/Klosters, Bergün/Filisur und Engadin/St. Moritz mit ÖV inklusive profitieren vom Halbtax-Preis auf dem Rhätia-Pullman-Express.

Die Strecke über Albula und Bernina ist bezüglich Bautechnik und Linienführung eine Meisterleistung. Landschaft und Eisenbahn verschmelzen: in weiten Radien, raffinierten Kunstbauten durch schroffe Täler. Zeugen aus der Zeit der Bahnpioniere sind der Landwasserviadukt, die Kehrtunnels zwischen Bergün und Preda oder der Kreisviadukt Brusio.

Das Bahnmuseum Albula in Bergün führt die Eisenbahnfans zurück in die Vergangenheit. Im Simulator der legendären Krokodillokomotive steuern die Besucher im Bahnmuseum selbst über die Albulalinie. (pd)

Infos: www.rhb.ch/rhaetiapullman



Im Juni hat die Rhätische Bahn einen neuen Zug lanciert, den Rhätia-Pullman-Express.

Glückwunsch zu 25 Dienstjahren

Gratulation Bei der Firma Repower in Bever konnte gestern Orlando Schmid-Hirzel, (59), aus Bever und Mitarbeiter Netzgruppe Oberengadin, auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Zu diesem Jubiläum gratulieren Geschäftsleitung und Mitarbeitende herzlich. (Einges.)

Das Engadiner Fliegenfischerbuch

Bücher Kürzlich erschien im Lyasis-Verlag in Sondrio im Veltlin unter dem Titel «Das Engadin und seine Gewässer – Fliegenfischen im Garten des Inns» ein neuer Führer, der alle Fischer begeistern wird.

Die beiden Kenner des Engadins, Luca Merisio als Fotograf und der Mailänder Massimiliano Perletti, ein ausgewiesener Kenner des Engadins, haben mit Hilfe lokaler Fischer auf über 190 Seiten alles Wichtige zum Fliegenfischen im Engadin zusammengetragen.

Es werden nicht nur die fischreichen Flüsse, Bäche und Seen beschrieben, sondern die Autoren gehen auf die historische Geschichte der Fischerei im ganzen Engadin ein. Sie weisen darauf hin, unter welchen Bedingungen die Fischerei im Engadin ausgeübt werden kann.

Die in den vielen Flüssen und Seen vorkommenden Fische werden alle mit einer Aquarellzeichnung des bekannten Illustrators Edgardo Donà vorgestellt. Die für den Fliegenfischer so wichtigen Insekten beschreibt Angelo Pillar und der St. Moritzer Marco Biancotti erklärt die Ausrüstung des Fliegenfischers. Alberto Krämer Badoni geht auf das Thema der Fangfähigkeit von künstlichen Fliegen ein. Auch die verschiedenen Wurftechniken werden von Valerio Santagostino gut illustriert erklärt.

Zum Schluss dieses Buches werden noch über 20 fangfähige Gewässer in Bild und Text vorgestellt.

Luca Merisio/Massimiliano Perletti u.a. «Das Engadin und seine Gewässer – Fliegenfischen im Engadin», 190 Seiten ca. 250 farbige Abbildungen ISBN 9788897292289. Erhältlich unter info@wega-stmoritz.ch (pd)

Veranstaltungen

Anne Frank in Sils-Maria

Oberengadin Heute Dienstag, um 17.30 Uhr, spricht Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat Nietzsche-Haus, in der Offenen Kirche von Sils-Maria über das Tagebuch von Anne Frank und ihre enge Verbindung mit dem Oberengadin. Erst seit einigen Jahren ist bekannt, dass Anne Frank als Kind bei ihrer Grosstante in Sils-Maria mehrmals in den Ferien weilte. Es sind Fotos und andere Zeugnisse aus der Silser Zeit aufgefunden worden, und es wurde zu ihrer Erinnerung am Weg zum Fextal eine Windsulptur (vom Schweizer Metallplastiker Paul Gugelmann) aufgestellt: «Sils Maria. Eine Insel des Friedens».

Im Vortrag geht es um das Schicksal von Anne Frank, um ihr Tagebuch und ihre Silser Aufenthalte, auch über Menschenwürde und die Kraft von Annes Phantasie, die davon träumte, später einmal in einem Schweizer Film die Hauptrolle zu spielen und in einem «weissen Eiskostüm» über die vereisten Seen des Oberengadins als «weisser Schwan» zu tanzen! Mit Dias und Textbeispielen. Vorverkauf: Sils Tourist Information. Auch Abendkasse.

Am Freitag, 17. Juli, von 11.00 bis 13.00 Uhr, führt Professor Bloch durch das Nietzsche-Haus. Voranmeldung nicht notwendig. (Einges.)

Quartett Fiori Musicali in Sils

Offene Kirche Vor zehn Jahren haben sich im Engadin bestens bekannte Musiker zum Quartett Fiori Musicali zusammengefunden. Am Mittwoch, 15. Juli, spielen sie um 17.00 Uhr in der Offenen Kirche in Sils-Maria. Ihr Programm ist abwechslungsreich und beginnt im Frühbarock. Selten zu hören-

de Werke des 18. und 19. Jahrhunderts und aus der Neuzeit, werden in unterschiedlicher Formation präsentiert, vom Solostück bis zum Quartett. Die Formation besteht aus Susanne Haller (Sopran), Jürg H. Frei (Flöte), Alexander Kionke (Cello) und Mariusz Danilewski (Klavier). (gf)

Jubiläum «Zehn Jahre Museumsnacht»

St. Moritz Am kommenden Freitagabend, 17. Juli, ab 18.00 Uhr laden die St. Moritzer Kulturinstitutionen zur zehnten Museumsnacht unter dem Motto «Transit» ein. Als Höhepunkt des Jubiläums wird der Klosterser Feuermagier Joseph Stenz mit seiner artistisch hochstehenden Feuershow Gross und Klein auf der Piazza Paracelsus verzaubern.

Zum Zentrum der diesjährigen Museumsnacht wird das letzte Jahr eröffnete Forum Paracelsus. Neben der Ausstellung zur Bädergeschichte ist dort das Engadiner Museum zu Gast, dessen Haus momentan umgebaut wird. Auch das Feuerspektakel mit Joseph Stenz um 21.30 und 23.30 Uhr findet auf der Piazza Paracelsus statt.

Neu ist das «Ässkunscht» by ViV Bistro in den stimmungsvollen Räumen des Forums sowie auf dem Platz davor, wo den ganzen Abend Kulinarisches angeboten wird. DJ Newfarmer legt bis

03.00 Uhr Loungemusik für ein junges und junggebliebenes Publikum auf. Sieben Museen und Kulturhäuser spannen insgesamt für die zehnte St. Moritzer Museumsnacht erfolgreich zusammen.

Das Engadiner Museum zu Gast im Forum Paracelsus präsentiert um 18.00 und 19.00 Uhr zudem mit dem Figurentheater «Der Drachentöter» einen poetisch-musikalischen Leckerbissen für Gross und Klein ab dem Alter fünf Jahren. Danach erläutern die zoologische Präparatorin Ursina Irniger und der Möbelrestaurator Manuel Kriskcher anhand von Arbeitsbeispielen ihre interessante, aber wenig bekannte Arbeit.

Ein extra eingesetzter Gratis-Shuttlebus bringt die Besucher im 20-Minuten-Rhythmus von Haus zu Haus. Der ganze Anlass und das Jubiläumprogramm sind gratis. (Einges.)

www.engadiner-museum.ch

2. Abend-OL-Lauf im Stazerwald

Orientierungslauf Der nächste Wettkampf der Abend-OL-Serie findet am Donnerstag, 16. Juli, im Celeriner Teil des Stazerwaldes statt.

Treffpunkt ist übermorgen zwischen 17.15 und 18.15 Uhr beim Bahnhof Celerina Staz. Starten kann man zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. Es werden wieder vier Bahnen angeboten. Zwei schwere Bahnen, die die OLSpezialisten ansprechen, die sich gewohnt sind die schwierig gesetzten Posten auch querfeldeinlaufend zu finden. Die technisch schwierigere Bahn ist ca 7 Leistungskilometer lang, die etwas kürzere ist immer noch rund 5 Leistungskilo-

meter. Dann werden noch zwei Bahnen für OL-Anfänger und Familien angeboten. Die längere Bahn ist ca 5 Leistungskilometer lang und setzt gute Kenntnisse des Kartenlesens voraus. Die kürzere Bahn, die ca 3 Leistungskilometer misst, folgt meistens Wegen. Der Zielschluss ist auf 20.00 Uhr festgelegt.

Untern der Teilnehmern wird jeweils ein Tagespreis ausgelost. Auch in diesem Jahr kann man wieder um den Familienpreis mitkämpfen. Je mehr man sich an diesen Läufen als Familie beteiligt, desto grösser wird auch die Gewinnchance sein. (ac)

Blumenwiesen – Paradiese auf Zeit

Naturama Mehr als zwei Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche sind Wiesen oder Weiden. Einheitlich grüne «Teppiche», aber auch vielfarbig blühende Wiesen prägen das Bild der Schweizer Landschaft. Solche Blumenwiesen beherbergen etwa die Hälfte aller Pflanzenarten in der Schweiz. Das war aber nicht immer so. Erst vor 6000 Jahren, mit dem Beginn der Sesshaftigkeit der Menschen und der damit einhergehenden Nutzung des Bodens, entstand dieser Lebensraum auf grossen Flächen. Dort hat sich eine einzigartige

Vielfalt entwickelt, ein kompliziertes, aber höchst spannendes Netz aus Beziehungen zwischen Boden, Pflanzen und Tieren. Faszinierende Geschichten spielen sich inmitten der Blumen ab, so zum Beispiel das einmalig abgestimmte Zusammenleben eines Schmetterlings mit einer Ameise oder die zahlreichen kleinen Tragödien, die sich bei jeder Nutzung der Wiesen zutragen.

Der Vortrag findet am Mittwoch, 15. Juli, um 20.30 Uhr, im Auditorium Schlossstall neben dem Schloss Planta-Wildenberg in Zernez statt. (pd)

Sonne, Mond und Sterne im Val Tuoi

Val Tuoi Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisiert am kommenden Wochenende eine naturkundliche Exkursion in das Val Tuoi im Unterengadin. Das in seiner Naturnähe und landschaftlichen Schönheit einmalige Gebirgstal wird dabei auf vielfältige Weise durch anwesende Fachleute beleuchtet: Geologie (Regula Bücheler), Waldbotanik (Ralf Fluor), Vegetationskunde (Imelda Schmid), Wildtiere

(Emil Kuen), Nachtfalter (Ernst Gubler), Astronomie (Walter Krein) und Ornithologie (David Jenny). Übernachtet wird in der Tuoi-Hütte. Treffpunkt: Samstag, 18. Juli, um 10.10 Uhr, beim Bahnhof Garsun. Rückkehr am Sonntag, 19. Juli, um 15.45 Uhr.

Anmeldung bis 16. Juli und Information über Durchführung bei Regula Bücheler, Tel. 079 720 64 65 oder regulacresta@bluewin.ch (Einges.)

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

«Die Abfallentsorgung ist eine grosse Chance»

Die Sanierung der St. Moritzer Deponie Islas ist die Korrektur eines Fehlers

Anfangs April wurde mit den Sanierungsarbeiten der Deponie Islas begonnen. Die Abschlussarbeiten sind für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

ASTRID LONGARIELLO

Kürzlich wurde die Deponie Islas der Bevölkerung mit einer öffentlichen Baustellenführung unter der Leitung von Geologe Stephan Stutz vorgestellt. Wie Beat Lüscher, Bauamt St. Moritz, Leiter Infrastrukturen und Umwelt, informierte, findet die notwendige Sanierung in acht Bauphasen statt. So wurde mit der Entsorgung des Oberbodens und der Vegetationsdecke begonnen. Auch die Sanierung des Uferbereiches ist bereits im Gange. Gewisse Arbeiten laufen teilweise parallel. Fast die Hälfte der Sanierungen ist bereits erfolgt.

Massive Schadstoffbelastungen

Stephan Stutz wies auf die massiven Schadstoffbelastungen hin, die durch die Ablagerungen von vorwiegend Bau- und Siedlungsabfällen resultieren. So befinden sich unter anderem Schwermetalle wie Blei, Kupfer und Quecksilber, aber auch Arsen darunter.

Für Beat Lüscher ist die Sanierung des Standortes Islas die Korrektur eines Fehlers, der aus Unwissenheit, Gedankenlosigkeit und auch aus Mangel an Erfahrung und Alternativen in der Vergangenheit begangen wurde. Die Sanierung bedeute eine Investition in die Zukunft mit dem Versuch, ein Stück Boden wieder nutzbar zu machen. «Einerseits zeigt es mir, wie wertvoll unser Boden und unsere Erde ist. Andererseits ist die Sanierung auch ein Lehrstück,



Die Sanierungsarbeiten der Deponie Islas sind in vollem Gange.

Fotos: Astrid Longariello

das mich zwingt, mein eigenes Handeln zu überdenken. Damit auch ich nicht aus Unwissenheit, Gedankenlosigkeit oder Faulheit vergleichbare Fehler begehe», erläuterte er.

Zahlreiche Vorschriften

Bei den Sanierungsarbeiten müssen zahlreiche Vorschriften eingehalten werden. Zu diesen gehören unter anderem die Einhaltung der Arbeitssicherheit beim Arbeiten mit kontaminiertem Material gemäss Bauarbeitenverordnung und die Einhaltung der Einleitbedingungen von Pumpwasser ins Gewässer oder in die Kanalisation gemäss Gewässerschutzverordnung. Laut Stephan Stutz ist das Grundwasserpumpwerk San Gian II während den Aushubarbeiten ausser Betrieb und kann gleichzeitig revidiert werden. Die Wasserversorgung wird während diesen Arbeiten durch die Pumpwerke Champfèr und durch Quellwasser sichergestellt.

Vorbildliche Lösung

Für den Geologen Stephan Stutz stellt die laufende Sanierung der Deponie Islas eine vorbildliche und nachhaltige Lösung dar, die es zu unterstützen gilt.

Auch Beat Lüscher sieht die Sanierung positiv und fügte hinzu, dass die

Gemeinde über eine sehr gut organisierte Abfallentsorgung verfügt. Diese sei nicht eine lästige Pflicht, sondern eine Chance. «Einerseits gelangen wertvolle Rohstoffe in den Wirtschafts-

kreislauf zurück und andererseits können wir so Sorge tragen, dass es hoffentlich der nächsten Generation erspart bleibt, unsere Deponien aufzuräumen», so Lüscher.



Sie wurde auf der Deponie gefunden: Eine Tasse aus dem Jahre 1936.



Ein weiteres Fundstück: Das Bündner Tagesblatt aus dem Jahre 1961.

Sportförderungsgesetz ab 1. August

Graubünden Das Gesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz) wird auf den 1. August 2015 in Kraft gesetzt. Zudem wird die Verordnung über die Förderung von Sport und Bewegung erlassen. Die Sportförderungsverordnung regelt unter anderem die Vergabe finanzieller Beiträge an Angebote des freiwilligen Schulsportes. Ebenfalls wird gesetzlich verankert, in welcher Form und an welche Personengruppen der Bündner Sportpreis vergeben wird.

In einem weiteren Schritt wird ein Sportförderungskonzept erarbeitet. Es bildet die Grundlage für zukünftige sportpolitische Entscheidungen und regelt beispielsweise die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und Privaten. Das Sportförderungskonzept wird departementsübergreifend und unter Einbezug der Bündner Sportorganisationen erstellt.

«Live the future»: Mit diesem Slogan wurde die Ski-WM 2017 nach St. Moritz geholt. Für die konkrete Umsetzung soll jetzt ein Parallel-OK mit Jugendlichen gegründet werden.

RETO STIFEL

Die Jugend der Region für den Anlass begeistern und ihnen das Organisations-Know-how für Grossanlässe mitgeben: Das sind zwei zentrale Punkte, warum die Organisatoren der Ski-WM 2017 parallel zur Projektorganisation ein Jugend-OK aufbauen wollen. «Wir möchten den Jungen eine Chance geben, aus ihrer Perspektive etwas auf die

Den Jungen Verantwortung übergeben

Parallel zur Ski-WM-Organisation wird ein Jugend-OK aufgebaut

Beine zu stellen. Ohne dass wir zu enge Vorgaben machen», sagt Andri Schmellentin, verantwortlich für Sponsoring und Events bei der Ski-WM 2017. Das können beispielsweise Anlässe sein rund um die Ski-WM oder das Weltcup-Finale im Frühjahr 2016, die speziell die Jungen ansprechen.

Ein Parallel-OK

Im Jugend-OK werden junge Leute zwischen 16- und 30-jährig gesucht, die gerne anpacken und Verantwortung übernehmen. Dabei soll das OK der Jungen ein Spiegelbild sein des etablierten WM-OK's mit den gleichen Chargen. Den Jungen steht ein separates Budget zur Verfügung, das sie über einen Massnahmenplan möglichst geschickt einsetzen sollen. Ein Coach steht begleitend zur Seite, zudem sind

die jeweiligen Ressortleiter im WM-OK Ansprechpartner bei Fragen. Wichtig ist Schmellentin, dass jede Charge auch mit einem Stellvertreter oder einer Stellvertreterin besetzt ist. Denn aufgrund der Ausbildung oder der beruflichen Weiterentwicklung einzelner Teilnehmer müsse man mit Fluktuationen rechnen. Gesucht für das OK werden also rund 20 Personen, die sich noch bis Ende Juli bewerben können.

Eventkompetenz aufbauen

Die Organisation der speziellen Jugend-Anlässe ist das Eine. Organisations-Know-how für die Zukunft aufbauen das Andere. Für Hugo Wetzel, Präsident der Ski-WM 2017, ist es besonders wichtig, einen gemeinsamen Weg einzuschlagen. «Einen Weg, den die junge Generation später alleine wei-

tergehen und selbstständig unsere Nachfolge antreten kann», sagt Wetzel. Mit dem Motto «Live the future» ist das Kandidatur-OK 2012 angetreten, um die Ski-WM zum fünften Mal nach St. Moritz zu holen. Mit Erfolg: Vom 6. bis am 19. Februar findet der Grossanlass im Oberengadin statt. Für Andri Schmellentin ist es wichtig, den Ankündigungen auch Taten folgen zu lassen. So wurde beispielsweise bereits für die Kandidatur ein Zeichen gesetzt und ein Schreibwettbewerb für Junge organisiert. Das Jugend-OK ist ein nächster wichtiger Schritt. Es geht darum, die jungen Menschen zu motivieren, sie entsprechend vorzubereiten. «Wir möchten heute die Eventkompetenz für morgen aufbauen», sagt er.

Infos: www.stmoritz2017.ch/jugend/jugendkonzept/Bewerbungen an: jugend@stmoritz.ch



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Silvaplana Im Juni 2015 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt, beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Baubewilligungen:

Tiziana Abate, Milano, wird bewilligt, in der Wohnung Nr. 1, Chesa da la Posta, Parzelle Nr. 92, Silvaplana ein neues Fenster einzubauen sowie die bestehende Stockwerkeinheit umzubauen. Der Stockwerkeigentümergeinschaft Chesa Sül Spelm, Parzelle Nr. 771, Silvaplana-Surlej, wurde die Bewilligung erteilt, das bestehende Garagentor zu ersetzen und zu verbreitern. Der Baugesellschaft Güglia, Costa Immobilien AG, Pontresina, werden Abänderung am Neubauprojekt Chesa Sclarida, Parzelle Nr. 22, Silvaplana, bewilligt. Gemäss Abänderungsgesuch wird im Innern des Gebäudes die Zimmereinteilung angepasst. Die Anzahl der Wohnungseinheiten und die totale Fläche der Zweit- und Erstwohnungen werden gegenüber der Stammbaubewilligung nicht verändert. Gegen aussen erfolgt eine Anpassung der Fenstereinteilung. Die Hauptänderung an der Fassade ist die grosse Wohnzimmerverglasung der DG-Wohnung, die neu übers Eck geführt wird.

Veranstaltungen und Beiträge:

Traditionell bieten die Organisatoren ein hochwertiges, multikulturelles Musikprogramm in einer familiären Atmosphäre mit genialem Kinderangebot an.

So wirbt das älteste Open Air Graubündens mit dem neuen Leitspruch «Echt Bewegend». Das Chapella Open Air findet vom 7. bis 9. August statt. Da dieser Anlass der einzige dieser Art in der Region ist und speziell auch Familien mit Kindern anspricht, unterstützt der Gemeindevorstand diesen finanziell. Am Samstag, 23. Januar 2016 findet der nächste Langstrecken-Langlauf-Volkslauf im klassischen Stil mit internationaler Ausrichtung unter dem Namen La Diagonela, Zuoz, statt. Der Volkslauf mit Start und Ziel in Zuoz führt über Bever, Samedan, Celerina, St. Moritz und Pontresina. La Diagonela ersucht für diesen regional wichtigen Anlass um eine Defizitgarantie für die Austragung im Jahre 2016, was vom Gemeindevorstand bewilligt wird. Es ist dem Gemeindevorstand jedoch wichtig, dass der Anlass auch in Silvaplana eine Wertschöpfung bringt.

Arbeitsvergaben:

Sanierungsarbeiten der Stützmauern God Mez, Silvaplana:

Die Baumeisterarbeiten werden durch die Firma Tannobau AG, Sils-Maria, ausgeführt.

Diverses:

Bereits am 13. April wurden die Gemeindevorstände des Oberengadins anlässlich einer Informationsveranstaltung zur Standortentwicklungsstrategie Oberengadin orientiert. Dabei wurde auch unserem Gemeindevorstand der Masterplan 2030 mit drei Strategien für das Oberengadin, den Massnahmen und den aktuellen Projekten vorgestellt. Mit der Unterzeich-

nung der Standortentwicklungsstrategie Kreis Oberengadin, Comune di Bregaglia und Regione Valposchiavo bestätigt die Gemeinde, dass sie die Strategie als Orientierungsrahmen für ihre regionale Entwicklung zur Kenntnis nimmt; die Analyse der Ausgangslage in der Strategie teilt; die Strategien und Schwerpunkte der Standortentwicklung unterstützt; die Überlegungen zur Zusammenarbeit als zweckdienlich erachtet und den im Dokument formulierten Prozess weiterführt. Der Gemeindevorstand genehmigt die Standortentwicklungsstrategie Kreis Oberengadin, Comune di Bregaglia und Regione Valposchiavo ab 1. Januar 2016 Region Maloja und Region Bernina.

Förderbeiträge:

Gemäss Artikel 1 des Wohnbaufördergesetzes der Gemeinde Silvaplana kann die Gemeinde durch Beiträge die Schaffung von preisgünstigem Wohn- und Gewerberaum für die ortsansässige Bevölkerung fördern. Auf Gesuch hin, hat der Gemeindevorstand nach den notwendigen Abklärungen entsprechende Gesuche behandelt und gutgeheissen. Seit April 2010 hat die Gemeinde auch ein Hotelfördergesetz. Die Gemeinde Silvaplana fördert damit marktgerecht ausgerichtete Beherbergungsbetriebe durch finanzielle Leistungen mit dem Ziel, an Ort ein optimales touristisches Angebot zu schaffen. Gesuche werden ebenfalls durch die Kommission geprüft und vom Gemeindevorstand behandelt. (gv)

Aus dem Gemeindevorstand



Celerina An seinen Sitzungen vom 26. Mai, 8. Juni und 22. Juni behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen:

Die Firma Valora Schweiz AG hat ein Gesuch eingereicht, um die Kioskbaute am Bahnhof abzubauen. Der Gemeindevorstand hat dieses Gesuch im Grundsatz bewilligt. Es wird geprüft, ob Möglichkeiten bestehen in Celerina weiterhin einen Kiosk zu betreiben. Bei der Chesa Bellaval wurde ein Baugesuch für den Einbau einer Dachterrasse gutgeheissen. Bei der Chesa Centrum werden die Steinplatten bei den Eingängen neu gelegt und die Fassadenbeleuchtung neu erstellt. Der Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina hat ein Baugesuch für die Erstellung eines Zweckgebäudes beim Sunny eingereicht. Es handelt sich hierbei um ein BAB-Gesuch, welches vom Kanton gutgeheissen wurde. Demzufolge hat auch der Gemeindevorstand dieses Baugesuch genehmigt. Das Baugesuch für den Umbau von zwei Wohnungen in der Chesa Paterna sollen neue Dachflächenfenster eingebaut werden. Auch dieses Baugesuch konnte gutgeheissen werden.

Wasser:

Im Reservoir Blais müssen die Beschichtungen erneuert werden. Der Gemeindevorstand hat eine entsprechende Arbeitsvergabe vorgenommen. (gr)

Forst:

Die Transportaufträge im Bereich Forst wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Nach einer Auswertung der Offerten erfolgte die Auftragsvergabe durch den Gemeindevorstand.

Landwirtschaft:

Für die Umbauarbeiten auf dem Hof Spuondas wird ein Stück Land der Gemeinde Celerina beansprucht. Dafür wurde ein Pachtvertrag mit dem Eigentümer ausgearbeitet. Der Gemeindevorstand hat diesen genehmigt.

Gemeindeeigene Liegenschaften:

Im Bürogebäude der alten Brauerei wird eine neue Schliessanlage eingebaut. Auf dem Hof Bain Pradatsch Suot wurden Arbeitsvergaben für folgende Arbeiten vorgenommen. Ergänzung der Küche und Sanierung des Daches zwischen dem Wohnhaus und der Scheune. In der Wohnung im Obergeschoss der Chesa Punt Schlat-tain wird die Isolation ergänzt und die Verkleidung wird besser abgedichtet.

Betriebskommission Center da Sport:

Auf Gesuch des Schlittschuhclubs Celerina wurde eine Ersatzwahl in der Betriebskommission Center da Sport vorgenommen. Neu wird Beat Jeuch mitwirken.

Schule:

Der Schulrat hat ein Reglement für die Integrative Förderung in der Primarschule Celerina erarbeitet. Darin sind die Ziele, die Organisation, die Prozesse und die Zuständigkeiten geregelt. (gr)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



La Punt Chamues.ch

Der Gemeindevorstand hat folgende Geschäfte behandelt:

Anbau/Umbau Schulhaus:

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch beabsichtigt, beim Schulhaus auf Parzelle Nr. 464 in Truochs einen Anbau/Umbau vorzunehmen. Neben diversen Sanierungsarbeiten im Innern des Gebäudes wird auch der Südwest-Eingang erneuert. Dabei wird ein Vordach erstellt, der Eingangsbereich wird neu gestaltet und es gibt einen neuen Zugangsweg. Weil anlässlich der öffentlichen Publikationsfrist keine Einsprachen eingegangen sind, wird das Gesuch bewilligt.

Quartierplan Truochs/La Resgia:

In Anwendung von Artikel 18 der kantonalen Raumplanungsverordnung wurde der Quartierplan Truochs/La Resgia vom 20. Juni 2014 bis zum 19. Juli 2014 öffentlich aufgelegt. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen. In Anwendung von Artikel 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung fand auch die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung Truochs/La Resgia statt. Während der Auflagefrist sind ebenfalls keine schriftlichen Vorschläge oder Einwendungen eingegangen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. November 2014 wurde die Teilrevision der Ortsplanung Truochs/La Resgia inklusive entsprechender Teilrevision des Baugesetzes genehmigt. Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 19. Mai die von der Gemeindeversammlung beschlossene Teilrevision der Ortsplanung ohne Auflagen genehmigt. Gestützt auf diese Ausgangslage

beschliesst der Vorstand, den vorliegenden Quartierplan Truochs/La Resgia zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss wird allen Quartierplanbeteiligten schriftlich eröffnet. Gegen den Quartierplan Truochs/La Resgia kann innert 30 Tagen seit Mitteilung der Genehmigung beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Arbeitsvergaben Schulhaussanierung:

Im Zusammenhang mit der Schulhaussanierung werden diverse Arbeitsvergaben wie folgt vorgenommen: Baumeister und Gipsarbeiten Lenatti Broggi, Bever/Madulain Fr. 65267.40, Metallfenster und Türen, Metallbau Pfister, Fr. Samedan 29000.40, Elektroinstallationen, Elektro Engiadina, La Punt, Fr. 19298.80, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Pinggera, S-chanf, 29839.60 Franken, Plattenarbeiten WC und Treppe Panzertüre, Lasave, La Punt, Fr. 16726.60, Spezialverglasungen, Cabrillant, Chur, Fr. 8872.30, Malerarbeiten, M. Del Curto, La Punt Fr. 4040.10, Planerleistungen, T. Semadeni, HLS Planung, La Punt Fr. 5820, Petrin Niggli, Ingenieur, La Punt, Fr. 5400.

Optimierung Wanderweg Las Agnas: In einer Koordinationsitzung zwischen den politischen Tourismusvorstehenden der Gemeinden Bever und La Punt Chamues-ch wurde der Wanderweg Bever – Las Agnas – La Punt diskutiert. Die Schlussfolgerung aus dieser Diskussion lautet folgendermassen: Der Wanderweg soll aus touristischer Sicht für Wanderer besser signalisiert sowie verkehrs- und sicherheitstechnisch optimiert werden. Radfahrer sollen von diesem Weg ferngehalten werden, da er sich für

den durchschnittlichen Radfahrer nicht eignet. Es soll verhindert werden, dass Fussgänger via alte Las Agnas und Bahnübergang auf der Engadinerstrasse nach La Punt landen. Aus der Koordinationsitzung ist ein Projekt mit Massnahmenplan ent-

standen. Mit der Umsetzung des Projektes sollen die Verhältnisse auf dem betroffenen Wanderweg verbessert und dem Gast und Nutzer ein deutlicher Mehrwert geboten werden. Der Vorstand beschliesst, die vorgesehenen Massnahmen in Koordina-

tion mit der Gemeinde Bever umzusetzen.

Diverse Beiträge: Folgende Anlässe und Aktivitäten werden finanziell unterstützt: Zehntes Engadiner Country Fest in Silvaplana, Buonder con Cornas der Schule Samedan. (un)



Der Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch behandelte diverse Geschäfte.

Foto: Vanessa Müller

Dee Dee Bridgewater: Eine vollkommene Jazz-Diva

Emotionalität, Publikumsnähe und eine grosse Stimme prägten das Konzert im Dracula Club

65 Jahre und kein bisschen müde. So präsentierte sich die «Grande Dame» des Jazz letzten Freitag in St. Moritz. Der Dracula Club kochte förmlich über.

ASTRID LONGARIELLO

Sie wurden nicht enttäuscht, die zahlreichen Zuschauer am Dee Dee Bridgewater-Konzert im Dracula Club. Nicht nur die grandiose Stimme der US-amerikanischen Sängerin vermochte die Zuschauer zu begeistern, auch ihre Art, mit dem Publikum zu spielen und zu kommunizieren, liess den Funken sofort überspringen. Hinzu kamen ihre Musiker, die zusammen mit Bridgewater ein perfekt eingespieltes Team abgaben.

Immer wieder Szenenapplaus

Dee Dee Bridgewater verstand es, ihre ausgezeichneten Musiker immer wieder in Szene zu setzen. Jedes Soli endete mit einem Szenenapplaus. Dabei könnte man von einer solch erfolgreichen Sängerin Starallüren erwarten, doch davon war absolut nichts zu spüren. Sie zog sich immer wieder zurück und liess ihre Musiker brillieren. Dabei stach nicht nur der Trompeter Irvin Mayfield heraus, die anderen standen ihm in nichts nach. Jeder beherrschte sein Instrument. Eine Einheit zwischen Musiker und Instrument, die sicherlich nicht alltäglich ist.

Humor und Schauspiel

Auch wenn Dee Dee Bridgewater auf Englisch mit dem Publikum flirtete, verstand wohl jedermann, was sie sagen wollte, da sowohl ihre Mimik und Gestik wie auch ihre humorvolle Art die Besucher in ihren Bann zogen. Jubel, Zwischenrufe und frenetischer Applaus zogen sich wie ein roter Faden durch das ganze Konzert. Die Lady bewegte sich mit solch einer Leichtigkeit über die Bühne, dass wohl niemand da-



Ein perfektes Zusammenspiel und grosse Emotionalität prägten das Konzert im Dracula Club.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

ran dachte, dass die Sängerin schon 65 Jahre alt ist. Manche Kritiker sehen in Dee Dee Bridgewater die legitime Nachfolgerin der Jazz-Legende Ella Fitzgerald. Tatsächlich gehört sie zu denjenigen Sängerinnen, die ein ausgeprägtes Gespür für Swing mit ungewöhnlicher Musikalität und reichlich darstellerischem Talent verknüpfen. Sie gilt als eine der grossen Entertainerinnen der internationalen Jazz-Szene.

Die Musikalität wurde ihr allerdings in die Wiege gelegt. Dee Dee Bridge-

water, die als Denise Garrett in Memphis geboren wurde, wuchs in Flint im Bundesstaat Michigan auf. Sowohl die Grossmutter als auch ihre Mutter waren erfolgreiche Sängerinnen und Tänzerinnen und hatten jeweils ihr Talent an die Tochter weiter gegeben.

Mit Preisen überhäuft

Während ihrer langen Karriere wurde Dee Dee Bridgewater mit Preisen für ihren aufwühlenden, emotional direkten Gesang überhäuft – sie ist mehrfache

Grammy-Preisträgerin. Zudem erhielt sie Auszeichnungen für ihre schauspielerischen Leistungen als Musical-Darstellerin. Manche Kritiker bezeichnen sie als Ausnahme-Erscheinung unter den Sängerinnen des Jazz, was sie an ihrem Konzert im Dracula Club in St. Moritz auf eindruckliche Art bewies. Allerdings darf man die Teamleistung der gesamten Band nicht vergessen. Egal ob Irvin Mayfield an der Trompete, Michael Watson an der Posaune, Ricardo Pascal am Saxophon, Victor Atkins

am Piano, Adonis Rose am Schlagzeug oder Jason Weaver am Bass: Sie alle trugen zu der eindrucklichen Gesamtleistung bei. Keiner drängte sich in den Vordergrund, jeder war auf seine eigene Art ein Solokünstler, dem jedoch das Gesamtbild, die Einheit wichtig war.

Ein Konzert, das sich mit Sicherheit für alle Jazzliebhaber als Juwel herausstellte. Und vermutlich klangen bei dem einen oder anderen Besucher die gehörten Klänge noch eine Weile nach.

Veranstaltung

Flora und Fauna in der Klimaerwärmung

Zuoz Erst durch die persönliche Wahrnehmung der Gletscherrückgänge wurden zahlreiche Zeitgenossen auf die Klimaerwärmung aufmerksam. Morgen Mittwoch, um 16.30 Uhr, befasst sich Bruno Badilatti im Caferama in Zuoz mit der Flora und Fauna im Engadin im Zeichen der vorhandenen Klimaveränderung.

In seinem Bildervortrag wird Bruno Badilatti zunächst einen kurzen Einblick in die Vergangenheit geben, wo ein grosser Teil des europäischen Kontinents noch unter einer teils dicken Eisdicke lag. Einige Völkerwanderungen waren darum oft die Folge solcher Ereignisse.

Auch die Flora und Fauna des Engadins sind in ständigem Wandel begriffen; Studien belegen dies eindrücklich. Es gibt Pflanzen, die heute ihre Entwicklungsphase bereits zwei Wochen früher beginnen als 1970 und in höheren Lagen anzutreffen sind als noch vor wenigen Jahrzehnten. Zahlreiche Zugvögel treffen immer früher im Tal ein. Andere Vogelarten sind erst im Verlauf der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts bei uns «eingewandert».

Anmeldung für den Vortrag sind erbeten unter der Telefonnummer 081 854 27 27 oder auf www.cafabadilatti.ch (Einges.)

Neues Hotel in neun Monaten

Aufrichte bei der Bever Lodge

Im Dezember 2015 werden bereits die ersten Gäste in der Bever Lodge übernachten. Das ist neun Monate nach der Grundsteinlegung. Dies dank der neuen modularen Bauweise.

Es ist in der aktuellen Hotellerie nicht anders als im Leben: Wenn alte Muster nicht mehr funktionieren, muss man es auf eine neue Art versuchen. Natürlich muss auch für ein neuartiges Konzept zunächst die Basis stimmen. Die Gemeinde Bever machte den ersten Schritt: Für die Parzelle «altes Zeughaus» wurden Ideen gesucht und nach einem «Gemeinde-Workshop» die Idee eines neuen Hotels in Bever favorisiert. Ein Team von Einheimischen entwickelte darauf ein konkretes Projekt. Aktuelle Trends im Ferienmarkt wurden analysiert, mögliche Positionierungen verglichen und schliesslich ein neuartiges Hotel geplant: die Bever Lodge.

In Zusammenarbeit mit dem Architektenteam wurden verschiedene architektonische Ansätze diskutiert. Schliesslich machte die modulare Bauweise das Rennen. Tiefgarage und Erdgeschoss wurden in konventioneller Bauweise erstellt, sämtliche 41 Hotel-

zimmer wurden aber als fertige Module konzipiert und gebaut.

Das einheimische Architekturbüro FH von Alessandro Forcella und Gian-Andrea Hartmann entwickelte zusammen mit der Savogniner Firma Uffer ein Hotelzimmer-Modul bis zur Serienreife. «Quadrin», so heisst die modulare Bauweise, erfüllt alle Anforderungen des modernen Gastes an ein Hotelzimmer. Die Module wurden in der Fertigungshalle der Uffer AG in Savognin fixfertig gebaut und anschliessend über den Julier nach Bever geliefert, wo sie in wenigen Tagen zu einem Hotel zusammengesetzt wurden. Weil sämtliche Anschlüsse und Kuppelungen (Wasser, Strom etc.) bereits im Werk verlegt und vorbereitet sind, ist die Montage wirklich problemlos: Um die 41 Zimmer, sechs weitere Spezialmodule sowie das Dach zu montieren, braucht das Bauteam lediglich fünf Tage.

Die Investitionen belaufen sich auf rund zehn Millionen Franken. Das Raumprogramm sieht neben Restaurant, Lounge, Seminarraum und einem kleinen Wellnessbereich mit Sauna, Massage- und Ruheraum auch sehr zeitgemässe, zweckmässige Service-räume vor: Sportler werden verschiedene Trocken- und Einstellräume und sogar eine kleine Werkstatt für ihr Sportgerät finden. (pd)



Aufrichte bei der Bever Lodge: Ein weiteres Modul wird eingesetzt.

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Grass Schimun,
da fabrica: Viel da Gallas 111A,
7530 Zernez

Proget indriz solar vi
da fabrica: dal balcon

Lö: Viel, Zernez

Parcela: 262

Zona: zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 17 lügl 2015
La suprastanza cumünala
176.801.448 sz



Ediziuns e reediziuns da l'Uniu dals Grischs

cun

Aita Dermont-Stupan

Gion Tschärner

Jon Duri Vital

gruppa da citras «Bluescht»

moderaziun Mario Pult

in gövgia, 16 lügl 2015

a las 17.00

ill'aula da la scoula cumünala Puoz,
Samedan

Cordielmaing invidan
la Lia Rumantscha e l'Uniu dals Grischs



Lia Rumantscha



176.801.378

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Arrandschamaint

Concert baroc cul ensemble Montagna

San Niclà In venderdi, ils 17 lügl, a las 20.15 ha lö ün viadi musical suot il motto «Transit» illa Baselgia San Niclà a Strada. Componists e mecens dal 17 e 18avel tschientiner traversan las Alps, cun plaschair da viver ed in buna cretta, da l'Italia fin in Ingalterra.

L'ensemble Montagna (Bettina Marugg, flöta, Peter Brunnhofer, oboa barocca, Theres Schlosser, violina barocca, Reto Cuonz, cello baroc, Verena Liechti, cembalo) s'ha fuormà dal 2011 a Turich. Tuot la paschiun e'l entusiassem per la musica dal 17 e 18avel tschientiner collija las musicantas ed ils musicants. Ellas ed els sunan cun instrumaints istorics cun intunaziun barocca. Pel concert a San Niclà ha l'ensemble pudü ingaschar sco giost al solocornist dal orchester da la Tnhalle a Turich, Jakob Hefti. (protr.)

La plü bella prada da la regiun

Festa da las maesteranzas da la prada a Tschlin

La regiun da vacanzas Engiadina Bassa-Samignun-Val Müstair es cuntschainta per la bella prada cun bleras spezias da fluors. Venderdi passà es gnüda premiada la plü bella prada da la regiun.

Quista stà han gnü lö illa regiun da vacanzas Engiadina Bassa-Samignun-Val Müstair las maesteranzas da la prada. Id es gnü tscherchà il plü bel prà ed üna giuria da personas dal fat han güdichà la prada tenor las differentas culuors, la diversità da las plantas e la bellezza estetica. Invidats da tour part a la concorrenza d'airan ils paur da la Val Müstair, da Samignun e da l'Engiadina Bassa adüna cun duos prats. L'«Engadiner Post/Posta Ladina» ha preschantà la maestranza in üna seria d'artichels da Jürg Wirth. Annunzchats a la maestranza da la prada d'airan 75 prats e la festa da premiaziun ha gnü lö venderdi passà a Tschlin. Sper la premiaziun han gnü lö eir discuors dal president dal Grond cussagl, Duri Campell, da Valentin Luzi da l'Uffizi chantunal da la cuntrada e da Victor Peer, il president da la Pro Terra Engiadina. Implü sun gnüts tratgnüts ils preschaints da la Chapella Val Mora e da la gruppa da tübas.

Pleds festivs da divers oratuors

In seis pled festiv ha intunà Duri Campell l'importanza d'üna bella cuntrada cun prada da gronda biodiversità. «I nun es evidaint cha nus pudain viver in üna cuntrada culturala ingio chi vegnan organisadas maestranzas svizras da la prada» ha'l dit. Uschè praisten pauras e paur sper lur lavur dal min-



Ils perits valüteschan sül lö la qualità da la prada e lur biodiversità.

chadi ulteriura lavur per cultivar prada cun gronda diversità da plantas. La cumbinaziun da prada intensiva ed extensiva in Grischun es unica in tuot la Svizra. «Trenta pertschient da la surfatscha chi vain nüziada exista qua da prada maigra, in Svizra sun quai be tschinch pertschient», ha'l declerà.

Josef Hartmann da l'Uffizi per natüra ed ambiant nu d'eira preschaint a Tschlin e perquai ha referi Valentin Luzi da l'Uffizi chantunal d'agricultura: «L'uffizi da l'ambiant ha declerà ultimamaing cha nus sajan, quai chi riguarda la biodiversità, in üna noscha situaziun e quai nu vain nus dudi jent.» Dürant ils ultims 25 ons esa gnü dat gronda fadia da resguardar la diversità e l'Uffizi d'agricultura ha s-chaffi bleras pussibilitats per promover la biodiversità. «Divers paur fan impustüt quai chi dà subvenziuns», ha'l conclüs Luzi.

Prada dà ad üna cuntrada üna taimpra unica e muossa il character d'üna regiun. Pacs oters pajais han sün uschè üna pitschna surfatscha tanta differenta prada co la Svizra. Uschè ha prada maigra sün pac meters quadrats daplü da 60 differentas plantas. Prada cun gronda biodiversità es ün prodot da tuot quels chi cultivan il terratsch in möd perdüraivel. Pro'l proget actual va ja per eruir prada da bellezza cun l'opziun pel paur ch'el as sto tgnair vi da las reglas per prada maigra. Il paur sto aldar cun masüra e tagliar il fain plü tard per garantir inavant la biodiversità dal prà.

Ils paur profitan güsta in plüssas vistas: La qualità dal pavel es meglära e quai ha ün'influenza positiva sül lat e la charm dal muvel. Quels chi aldan plü pac e tagliar il fain plü tard s'ingaschan pel turissem, pella biodiversità e per buna qualità dals prodots agriculs. Implü

han quels paur vistas da guadagnar las Maestranzas da la prada svizra. Illa regiun da vacanzas vegnan organisadas excursiuns chi muossan la biodiversità da la plü bella prada. La portadra da las maestranzas da la prada sun IG Pradacultura, l'Associaciun dals paur svizzers ed il Forum per biodiversità. Ellas vegnan sustgnüdas da diversas instituziuns da tuot gener.

Il plü bel prà es situà in Samignun

La rangaziun ed il resultat da la giuria per las maestranzas svizras da la prada es gnüda preschantada da Batist Spinatsch dal Plantahof. Guadagnà la concorrenza illa categoria A, ha Alois Walser da Samignun Compatsch avant Victor Peer da Ramosch. Pro la categoria B ha nom il vendshader Emil Häfner da Strada avant Jon Paul Thom dad Ardez. (anr/bcs)

Hoz es il grond di dal Piz Buin

Als 14 lügl 1865 sun gnüts conquistats tant il Matterhorn i'l Vallais sco eir il Piz Buin a Guarda. In algordanza da quistas prümas ascensiuns da las duos muntognas avant precis 150 ons vain festagià hoz mardi in divers lös ed in divers möds. Intant cha'l Matterhorn es gnü «serrà» als rampgiaders per quist di da giubileum e las medias nazionalas ed internazionalas celebreschan la muntogna da renom, es il Piz Buin finigà bod i ün zich a perder. Na però pella «Engadiner Post/Posta Ladina», ingio cha'l 150avel on da conquista da la muntogna da chasa da Guarda es stat illas ultimas eivnas adüna darcheu ün tema. Uschè sun stats publichats artichels a regard l'istorgia da la prüm'ascensiun dal Piz Buin e duos pu-

blicaziuns cul tema Piz Buin sun statts preschantadas, tanter da quellas il nou cudesch da l'Institut grischun da perscrutaziun culturala. Ün'istorgia s'ha dedichada a las algordanzas cha Jon Ritz-Brunold da Guarda ha da seis bazegner Jon Ritz-Padrin chi'd es rivà 199 jadas süsom «seis» Piz Buin. L'eivna passada ha ün artichel dat respostas sülla duomda, che cha la crema da sulai «Piz Buin» ha da chefar culla muntogna. Sco punct culminant rapportescha la «EP/PL» in üna da las prosas ediziuns da l'ascensiun da giubileum e las aventüras sün 3312 meters sur mar. La fotografia muossa il Piz Buin Pitschen ed il Piz Buin Grond (a dretta) chi's spievlan i'l Laj Blau. (jd) fotografia: Letta à Porta

Il Spöl s'ha darcheu remiss bain

Bilantsch da la disgrazcha i'l rom d'ün referat dal Naturama a Zernez

A Pasqua da l'on 2013 es capitada la disgrazia ecologica pro l'ouvra electrica a la Punt dal Gall chi ha desdrüt la gronda part da la fauna d'aua i'l Spöl. Davo passa duos ons s'ha remissa la vita in quist aual.

Il prim bilantsch davu l'accidaint ecologic dals 30 marz 2013 da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE) d'eira dramatic. Pervi da motivs technics nu culai-va ingün'aua restanta plü tras il Spöl. In seguit s'haja rivi il scul da l'aua da fuond e l'aua es gnü inuondà cun belma. Pro quist'accidaint es gnüda desdrütta la gronda part da la vita dal Spöl, l'aua chi sbuorfla tras il Parc Naziunal Svizzer (PNS).

Uossa, davu passa duos ons, han pudü preschantar ils rapreschantants da las OEE, da l'Uffizi da chatscha e pescha dal Grischun e dal PNS ün aual chi s'ha remiss infra cuort temp da la catastrofa ecologica. Il prim referat dal Naturama Zernez s'ha occupà d'incuort cun quist accidaint ecologic dal Spöl. Marcel Michel da l'Uffizi da chatscha e pescha es stat d'ürant ils ultims duos ons il mander da la «Task Force Spöl». Quista gruppa s'ha fuormada als 4 avrigl 2013, cuort davu l'accidaint, per analisar e per quantificar las consequenzas da l'accidaint i'l Spöl.

Ün'inuondaziun controllada

«Il Spöl es ün dals pacs auals grischuns ingio chi nu sto gnir miss aint peschs», ha dit Marcel Michel. El es stat da la partida pro la prüma inventarisaziun davu quista disgrazcha da l'ambiant. «Intra



Il Spöl pac toc davent dal mür dal Punt dal Gall cuort davu la catastrofa ecologica. fotografia: Parc Naziunal Svizzer

cuort temp s'ha diminuida la populaziun da peschs per 65 pertschient e l'aua d'eira cuernà da riva a riva cun üna vetta da belma», ha'l declerà. Pro la visita occulara s'haja demuossà cha la vita illa part suot dal Spöl d'eira amo intacta. La «Task Force Spöl» speraiva da pudair regenerar la vita i'l aual cun ün'inuondaziun controllada. Cun l'esperienza dals 15 ultims ons, i'ls quals sun gnüdas

fattas darcheu inuondaziuns controlladas, ha gnü quista masüra success. «Quist'acziun d'uondagiadas ha d'ürà nouv uras e l'aua d'eira davu darcheu in ün stadi normal», ha'l manzunà.

Las forellas tuornan

Ün on plü tard, pro ün'ulteriura dombraziun dals peschs e da las creatüras da l'aua, s'ha preschantà il Spöl in ün bun

stadi: «Quai chi ha dat in ögl sun statts las bieras ritschas», ha dit Marcel Michel. Plünavant ha'l manzunà, cha actualmaing sajan las structures da las populaziuns amo disturbadas. «La quantitè da peschs e la diversità dals benthos s'ha augmantada», ha'l spiegà. Benthos sun las creatüras pitschnas chi vivan al fuond dals auals. Ün fat allegraivel pels specialists es la quantitè da

las forellas chi s'ha pudü observar i'l aual. Pissers percunter fa pel mumaint la gronda populaziun dals salmelins da lais e da las archeras. Quists peschs sun rivats tras l'accidaint da belma i'l Spöl e sun per las forellas üna concurrenza. «Tuot ha cumanzà cun ün'impotenza, s'ha svilup-pà a spranza fin pro l'allegraivla surpraisa ed es i a fin cun spranza», ha conclüs Marcel Michel seis referat.

Ingüna svödada dal lai

Eir las OEE han tut serius quista disgrazia dal Spöl ed insembel cun specialists da la Scuola politecnica federala da Lausanne es gnü erui il motiv da la sortida da la belma. «Pro la sanaziun generala dals indrizs da la Punt dal Gall desistin nus da svödar cumplettaing il lai da serra», ha dit Michel Roth, il directer da las OEE. Per renovar ils indrizs al pè dal mür da serra faja dabsögn da lavuors suot aua e quai in üna chafuol-lezza da 90 fin 100 meters suot la surfatscha dal lai. Pro'l uschè nomnà retrofit Punt dal Gall surpiglian palombaders l'incumbenza da metter sü ils vierchels sülla foura da la galleria da pressiu e pro'ls sculs da dotaziun. Süil lai vain installà üna plattafuorma cun locals chi stan suot pressiu ed ils palombaders lavuran e vivan per bundant 30 dis sün quista plattafuorma», ha'l declerà Roth. Sulet quista metoda da sanaziun cuosta var dudesch milliuns francs e maina cun quai cuosts implü per la sanaziun dal Punt dal Gall, chi'd es previsa pels ons 2016 e 2017. (anr/afi)

Il prossem referat in occasiun dal Naturama 2015 ha lö in marcurdi ils 15 lügl. Il tema es «Prada da fluors – paradis a temp limità» cun Andrea Lips da la Pro Natura Basilea. Il referat cumainza a las 20.30 ed ha lö i'l auditorium dal Chastè Planta-Wildenberg a Zernez.

81 Personalitats da la regiun in ün cudesch

Julieta Schildknecht e Jachen Curdin Arquint han preschantà lur cudesch

Il cudesch cul titel «Engiadina e Val Müstair: Üna galleria cun 81 purtrets» da la fotografa Julieta Schildknecht e da l'autur Jachen Curdin Arquint es gnü preschantà d'incuort i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol.

Apotecra, biolog, restauratur, fotograf, librarista, professor, ravarenda, indsche-gner da l'Engiadina e da la Val Müstair: Chi sun quels umans chi derivan da las valladas las plü cuntscuintas da las alps e s'han dedichats sper il manster a musica, art, litteratura, lingua, tradi-ziu, natüra ed ambiant? La fotografa Julieta Schildknecht ed il romanist Jachen Curdin Arquint sun its in tschercha dals umans chi han dat il buol a la vita culturala, spiertala e scientifica da la terra ladina. Il cudesch cul titel «Engiadina e Val Müstair: Üna galleria cun 81 purtrets» cun fotografias e plets prova da chattar las respostas.

Las personalitats sun giuvnas, veglias, vivan in cità obain in patria in Engiadina o Val Müstair. Tuots han üna parallela cumünai: I discuorran rumantsch ed han üna stretta relaziun cun lur patria. Il cudesch preschainta ün purtret disferenzhà dals cliches da las reclamas turisticas dal muond rumantsch. Il cudesch es cumparü pro l'Ediziun «Scheidegger & Spiess» in tudais-ch cun fotografias in alb e nair.

Preschantaziun al Bogn Engiadina

A Scuol d'eiran preschaints venderdi saira la fotografa Julieta Schildknecht e l'autur dal cudesch Jachen Curdin Ar-



Julieta Schildknecht e Jachen Curdin Arquint.

fotografia: Benedict Stecher

quint. Sco moderatura han ils respunsabels guadagnà a Mevina Puorger chi ha provà d'eruir co cha quel proget es gnü realisà. «Schildknecht abita in Svizra ed es creschüda in Brasilia. Ella ha üna relaziun stretta cul Grischun e culla Sviz-

ra ed ha passantà ün temp eir ad Ardez», ha manzunà Puorger. Il böt da las fotografias d'eira da dar a las regiuns da l'Engiadina e da la Val Müstair üna fatscha culturala. Ella ha gnü in vista diversas persunas per purtretar, ma a

quellas mancaiva il pled pro sias fotografias. «Ella ha tscherchà, ed eu craj ch'ella nu pudaiva chattar üna megldra persuna sco l'autur Arquint. Quai es stat üna schelta ideala ed üna collavuraziun chi ha funcziunà fich bain», ha

orientà Puorger. Arquint es stat rector da la Scuola chantunala a Cuoira e davu sia pensiun ha el lavurà sco rector a l'Institut Otalpin a Ftan.

Chi ha chattà a chi?

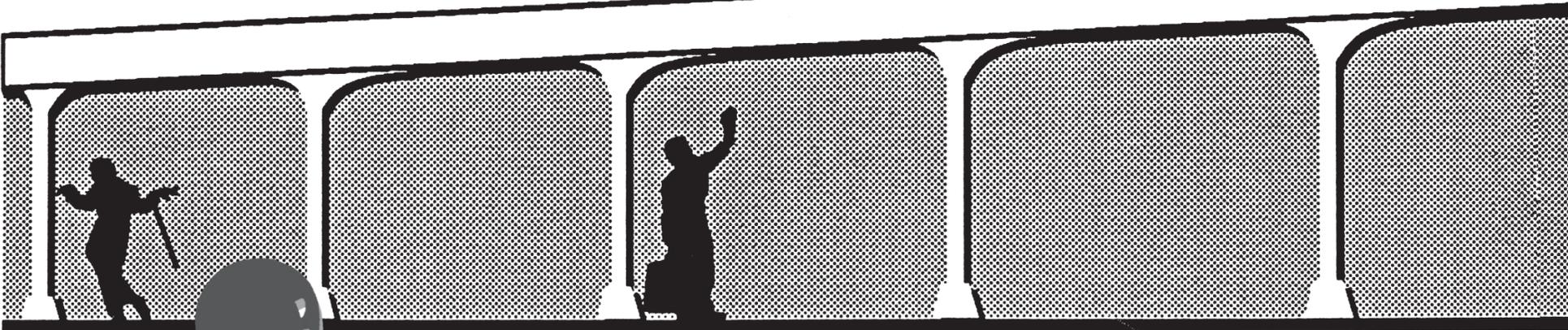
Sülla dumonda da Mevina Puorger invers Jachen Curdin Arquint, co ch'el haja chattà a Schildknecht obain suot-sura ha quel tradi: «Quai es stat plütost cumplichà. Eu sun stat a Turich per preschantar üna lavur da Peider Könz ed a la fin es Julieta Schildknecht statta sü ed es gnüda pro mai.» Arquint circumscriba la situaziun: «Ün'apparentscha interessanta, cun chavels nairs, fich eleganta, trat aint in nair e m'ha dit ch'ella less inscuntrar a mai ad Ardez. Ella laiva imprendder rumantsch.»

Davu ün per uras da rumantsch han els cumanzà da discuorrer davart il proget dal cudesch manzunà. «Eu n'ha discurre cun diversas persunas e sün quai ha Arquint fat üna glista cun personalitats chi füssan adattadas per purtretar. Üna gronda lavur ed ün barat dad ideas», ha tradi Schildknecht. Pro las personalitats purtetadas as tratta da glieud chi'd es amo in vita.

Mevina Puorger ha prelet üna cuorta part dal purtret da Dolf Kaiser chi deriva da Bever e viva a Turich. Arquint ha retschèrchè la vita cumplexiva da mincha persuna ch'el ha purtretà. «Schi's dumandaiva ad Arquint sch'el vess temp da scriver alch lura as survgniva la resposta: Fin cha'l cudesch nun es a fin nun ha eu temp da far alch oter», ha dit Puorger. Ün otra persuna chi'd es gnüda purtrettada es Paulin Nuotclà chi ha chantà. El ha inromà la preschaintaziun cun duos da sias chanzuns insembel cun seis ami musicant, Rico Florin da Samedan. (anr/bcs)

Freitag, 17. Juli 2015, ab 16.00 Uhr

GALERIE



Stimmungsmusik mit den

SHOE STORE
ST.MORITZ

**AM
GALERIE-FEST
GEÖFFNET**

Shoe Store St. Moritz-Bad
Via Rosatsch 10
Telefon +41 (0)81 833 23 50

dorina
sport
st. moritz
patagonia

Ihr Langlauf- und Lauffachgeschäft im Engadin
Via Surpunt 19, 7500 St. Moritz-Bad, Telefon 081 833 80 85

**Chilby | Tombola | Harassens
fischen, Büchsenwerfen
Infostand, Feuerwehr, Glück
schiessen | Entlein-Verkauf, v**

081 837 32 32 pomatti.ch

Pomatti
Mehr als Strom.

BÄCKEREI- KONDITOREI BAD ENGADIN St. Moritz

Unsere Spezialitäten:
- Nusstorten
- Birnbrote
- Engadinertorten
- Mandelfische
- Grosses Brotsortiment

Versand:
Tel. 081 833 88 88
www.baeckerei-bad.ch

*Täglich knusperfrisches Brot
und immer nur vom Feinsten*

Antiquitäten Ettlin AG

Ihr Partner: sei es beim Bergsport oder in Sachen Antiquitäten

Antiquitäten · Restaurationen
Bergführer

Via Rosatsch 7 · 7500 St. Moritz
Tel 081 832 17 07 · Fax 081 832 19 17
www.ursettlin.ch

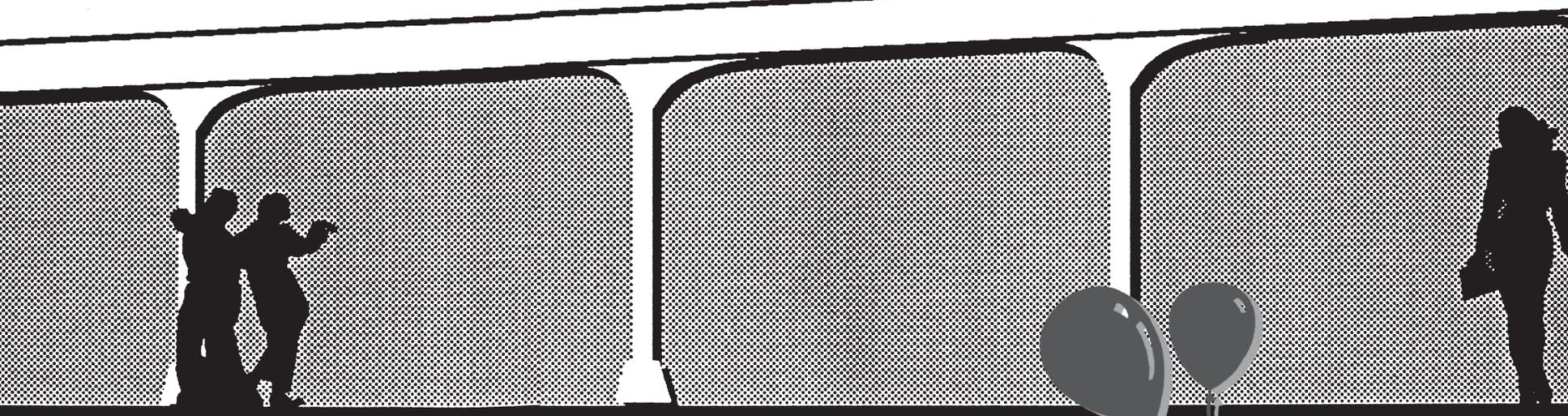
**Ihre Verbu
Unsere Ko**

Führend in Graubünde
Anlagen und Vorsorge

Gemeinsam wachsen. gkb.ch

FEST

St. Moritz-Bad



«Amberg-Duo», Südtirol

stapeln | JuTown | Flaschen-
inkl. Gesamtwettbewerb,
ksrad | Unihockey Torwand-
viele Gutscheine zu gewinnen


HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Herzlich willkommen

- Traditioneller **Risotto** mit Steinpilzen oder Gemüse
- Schnitzelbrot
- Zigeunerspieße, Bratwürste und Cervelats von Heuberger
- Pommes frites

Viel Spass wünschen alle Helfer:
Daniela, Fritz, Ottavio, Giovanna, Giancarlo & Team

176.801.430


ROBERTO

empfehl:
Zigeunerspiess
Polenta Taragna
Pizzoccheri
Bratwurst und Cervelat
Trippa/Kutteln
Pommes frites
Polenta mit Luganighetta

Via Tegiatscha 7 · St. Moritz · Telefon 081 833 30 22
176.801.450

ndenheit.
mpetenz.

en für Finanzierungen,

 Graubündner
Kantonalbank

**BOOM
SPORT**

GALERIE BAD
CH-7500 ST. MORITZ-BAD
081 / 832'22'22

BIKES - Service
- Zubehör
- Bekleidung
- Reparaturen

176.778.586

**RIIDER
ST. MORITZ
DÜDLI**

TEA - SHOP
TABAKWAREN
PAPETERIE
SOUVENIRS
SPIELWAREN

Neu eingetroffen sind:

- diverse Tees
- Räucherwaren und Zubehör
- Duftöle

In der Casa Luna



P. Holinger
Schreinerei, Innenausbau,
Antiquitäten und Einrahmungen

www.schreinerei-holinger.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.801.435

St. Moritz ist ein Bentley – oder ein Rolls-Royce

22. British Classic Car Meeting St. Moritz

Zehn Teilnehmer des St. Moritzer Klassiker-Anlasses im Porträt. Und was sie über St. Moritz und das Engadin sagen.

Die 22. Austragung des British Classic Car Meetings St. Moritz hat am letzten Wochenende für viel Interesse gesorgt. Am Samstag führte die Rallye von St. Moritz nach Bormio sowie Tirano und zurück. Am Sonntag stand der beim Publikum beliebte Concours d'Elégance im St. Moritzer Dorfzentrum auf dem Programm. Bei Engadiner Kaiserwetter lockte der Schönheitswettbewerb mehrere tausend Zuschauer auf die Via Serlas.

Die Sendung «10 vor 10» des Schweizer Fernsehens berichtete über den Event im Rahmen des Themas «Klassiker als Wertanlage». Und trotzdem: Für

die «Engadiner Post» standen für einmal nicht die Autos, sondern deren Besitzer im Fokus. Wer sind die Piloten und Copiloten, die oft keine Kosten und Mühe scheuen, um mit ihrem Klassiker die anstrengende Reise ins Engadin unter die Räder zu nehmen? Chirurgen, Pensionierte, Weinhändler, Techniker zum Beispiel. Allen gemeinsam ist die Leidenschaft für klassische Automobile, die sich anscheinend perfekt mit dem Ferienklassiker St. Moritz kombinieren lässt.

Ach ja, St. Moritz. Laut unserer Umfrage ist es am ehesten mit einem Bentley zu vergleichen. Oder mit einem Aston Martin oder Rolls-Royce, da waren sich die Teilnehmer nicht ganz einig. Dafür wissen wir jetzt mit Sicherheit: ein Radio braucht's in einem Klassiker nicht!

Fabrizio D'Aloisio und Franz Thomas Balmer



Automobile Leidenschaft und St. Moritz. Für die BCCM-Teilnehmer ein Traumpaar.

Fotos: D'Aloisio/Balmer



Werner E. Frischknecht

Wohnort und Beruf:

Mörschwil, Vollzeit-Rallye-Fahrer

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

18

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Bentley Eight, 1989

Das BCCM in einem Wort:

Sommerplausch

Am meisten freue ich mich auf:

Das Badrutt's Palace Hotel

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Sympathie, überall!

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Den Motor

Das Engadin ist für mich:

Landschaft und top Hotellerie

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Bentley



Philippe Renold

Wohnort und Beruf:

Aarau, Chirurg

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

15

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Jaguar E-Type S II, 1969

Das BCCM in einem Wort:

Very British

Am meisten freue ich mich auf:

Den Start der Rallye

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Ein wunderschönes Hobby

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Das Motorengeräusch

Das Engadin ist für mich:

Top of the world

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Aston Martin



Urs Bernasconi

Wohnort und Beruf:

Wangen, Kaufmann

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

Zum ersten Mal dabei

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Belsize RM6 Tourer, 1925

Das BCCM in einem Wort:

Fantastisch

Am meisten freue ich mich auf:

Die Rallye

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Liebe und Enthusiasmus

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Den Motor

Das Engadin ist für mich:

Eine Traumlandschaft

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Rolls-Royce



Domenic Werder

Wohnort und Beruf:

Bubendorf, Garagist

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

4

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Alvis Firefly Special 4.3, 1933

Das BCCM in einem Wort:

Sensationell

Am meisten freue ich mich auf:

Den gesellschaftlichen Treffpunkt

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Lifestyle

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Das Fahrgeräusch

Das Engadin ist für mich:

Natur

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Bentley



Thomas Naef

Wohnort und Beruf:

Herisau, Betriebsökonom

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

15

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Jaguar E-Type S I, 1962

Das BCCM in einem Wort:

Cool

Am meisten freue ich mich auf:

Gleichgesinnte Leute treffen

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Puristisches Fahren

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Den Motor

Das Engadin ist für mich:

Landschaft

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Bentley



Sascha Bäggi

Wohnort und Beruf:

Singapur, Weinhändler

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

5

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Jaguar C-Type Proteus, 1952

Das BCCM in einem Wort:

Plauschfahrt

Am meisten freue ich mich auf:

Die Rallye am Samstag

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Hobby

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Wind und Motor

Das Engadin ist für mich:

Passstrassen

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Auston Healey, fancy und sportlich



Karl Kaufmann (im Bild links)

Wohnort und Beruf:

Zürich, Transporteur

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

11

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Rolls-Royce Silver Wraith II, 1979

Das BCCM in einem Wort:

Supergeil

Am meisten freue ich mich auf:

Die Passfahrten

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Eleganz im Auftritt

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Das Knistern meiner Zigarre und den Motor

Das Engadin ist für mich:

Frische Bergluft

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Rolls-Royce



Michael Speh

Wohnort und Beruf:

Wollerau, Kaufmann

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

6

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Aston Martin DB4 Serie 1, 1959

Das BCCM in einem Wort:

Frischluff-Ausfahrt

Am meisten freue ich mich auf:

Die sportliche Rallye

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Hoher Puls, Emotion, Fahrspass

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Den Motor

Das Engadin ist für mich:

Einzigartige Natur

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Aston Martin



Thomas Valko

Wohnort und Beruf:

Zofingen, Techniker

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

5

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Aston Healey 100/6, 1958

Das BCCM in einem Wort:

Grossartig

Am meisten freue ich mich auf:

Die Passstrassen

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Lebensgefühl

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Den Motor

Das Engadin ist für mich:

Inbegriff des Skifahrens

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Bentley



Jürg Balsiger

Wohnort und Beruf:

Stans, Direktor Stanserhorn

Cabrio-Bahn

Anzahl der BCCM-Teilnahmen:

3

Fahrzeugtyp und Baujahr:

Jaguar E-Type, S I, 1961

Das BCCM in einem Wort:

Genial

Am meisten freue ich mich auf:

Die Rallye

Mein Klassiker bedeutet für mich:

Stil und zeitloses Design

Beim Fahren höre ich am liebsten:

Den Motor

Das Engadin ist für mich:

Champagnerklima

Wäre St. Moritz ein Auto, dann ein:

Bentley

23. JULI 2015
Incognito
Free Open-Air live at Muottas Muragl
www.muottasmuragl.ch/concert

presented by
FESTIVAL DA JAZZ
9. JULI – 9. AUGUST 2015

Mountain Leming
ROMANTIK HOTEL
MÜSTAIR

Red Fox Outdoor Equipment
MOUNTAIN PASSION
Spezial-Rabatte für Einheimische!
NEU IM ENGADIN!
Red Fox Schweiz ist auf Facebook

Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)
Red Fox International - www.redfoxoutdoor.com

MORELL & GIOVANOLI
Treuhand und Immobilien fiduciaria e immobiliare

Wir sind ein dynamisches Treuhand- und Immobilienunternehmen in Samedan. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n)

Kauffrau/Kaufmann
(Pensum 80–100%)

Ihre Hauptaufgaben

- allg. Sekretariatsarbeiten
- Empfang/Telefondienst
- Buchhaltungsarbeiten/Rechnungswesen
- organisatorische Aufgaben
- Korrespondenz mit Kunden und Lieferanten

Fachliches Profil

- kaufmännische Grundausbildung
- gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- gute Italienischkenntnisse
- Erfahrung im Rechnungswesen
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Wir bieten Ihnen

- eine interessante Aufgabe in einem jungen und motivierten Team
- moderne Infrastruktur
- attraktiver Arbeitsplatz
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sie sind eine flexible, aufgestellte und selbstbewusste Persönlichkeit mit Berufserfahrung in der Immobilienbranche oder mit der Bereitschaft, diese zu erlernen. Ihre Arbeitsweise ist selbstständig, exakt und dienstleistungsorientiert. Sie sind motiviert ihre guten Fachkenntnisse einzubringen und auch Neues zu lernen. Wenn Sie zudem eine vielseitige Anstellung in einem interessanten Umfeld suchen, sind Sie unser(e) Wunschkandidat(in)! Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto per Mail oder per Post.

Morell & Giovanoli Treuhand, Bügl da la Nina 5,
7503 Samedan, pm@morell-giovanoli.ch

«Tourismus Graubünden – mit Zukunft!»

Öffentliche Veranstaltung der SVP Graubünden

Gastreferent Andreas Züllig
Präsident hotellerieuisse,
Gastgeber Hotel Schweizerhof,
Lenzerheide

Magdalena Martullo-Blocher
Unternehmerin Ems-Chemie,
Nationalratskandidatin SVP
Graubünden

Donnerstag, 16. Juli 2015, 19.00 Uhr
Hotel Schweizerhof, Via dal Bagn 54,
7500 St. Moritz

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
SVP Oberengadin

Jetzt entdecken. Der neue Caddy und der neue Transporter sind da.

In jeder Generation wird immer wieder gern erzählt, dass früher alles besser gewesen wäre. Der neue Volkswagen Caddy und der neue Volkswagen Transporter beweisen jetzt das Gegenteil. Zum Beispiel mit noch effizienteren Motoren, besten Sicherheitsfeatures, modernsten Fahrerassistenzsystemen sowie grösstem Komfort. Schauen Sie vorbei und testen Sie den neuen Caddy und den neuen Transporter.

VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.

Nutzfahrzeuge

AB 17.07.2015

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

MUSEUMS NACHT
St. Moritz

Freitag, 17. Juli 2015
18.00 – 23.00 (03.00) Uhr

«TRANSIT»
BERRY MUSEUM
DOKUMENTATIONSBIBLIOTHEK
ENGADINER MUSEUM im
FORUM PARACELSUS
FORUM PARACELSUS
MILI WEBER-HAUS
MUSEUM ST. MORITZ
SEGANTINI MUSEUM

JUBILÄUMS-SHOW
Joseph Stenz – Feuertanz
beim Forum Paracelsus
21.30 & 23.30 Uhr

«Ässkunscht»
by Viv Bistro im Forum Paracelsus
18.00 – 03.00 Uhr
Loungemusik mit DJ Newfarmer

Eintritt frei, Shuttlebus gratis

Gemeinde ST MORITZ
Engadiner Post
Kanton Graubünden
Graubündner Kantonalbank

In **St. Moritz** zu vermieten
schöne, helle
1-Zimmer-Wohnung (Studio)
ganzjährig, unmöbliert,
Miete Fr. 1200.– inkl. NK und
Garage.
Treuhand L. Gini,
Tel. 081 833 62 67 oder
079 769 00 57

176.801.461

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Engadiner Post
POSTA LADINA

Neue App!

Gratis Mobile App 4.0 für iOS und Android ab sofort im App Store oder Google Play Store

Neuerscheinung

VAL MÜSTAIR
JON MANATSCHAL • BEAT GROND • CLAUDIO GUSTIN • HANS-PETER SCHREICH

Dieses Buch berichtet erstmals gesamt-haft über die wechselvolle Geschichte des Val Müstair. Reich illustriert und mit zeitgenössischen Dokumenten beleuchtet dieses Werk auch die neuere und die neueste Zeit.

Format 23x28 cm, 508 Seiten mit über 780 Illustrationen, Gewebereinband und Schutzumschlag.
Für alle Freunde des Val Müstair eine wahre Schatztruhe.

ISBN 978-3-033-04470-8 / CHF 65.–

Herausgeber:
Cumün da Val Müstair, Forum
7537 Müstair, Tel. 081 851 62 00
administraziun@cdvm.ch

Gammeter Druck
St. Moritz/Samedan

Cafeteria

Iris's Eiskaffee, Café-Shake, Cappuccino, Latte macchiato

Zelebrieren Sie mit uns und unseren Spezialitäten diesen Sommer 2015!

Montag bis Freitag, 15.00 – 18.00 Uhr

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

176.801.381

1. August

Eine Sonderbeilage der **Engadiner Post** POSTA LADINA

Alle 1.-August-Anlässe der Engadiner Gemeinden!

- erhöhte Auflage
- optimale Platzierung Ihres Inserates
- Farbigkeit
- zum günstigen Annoncentarif

Erscheinungsdatum: Dienstag, 28. Juli 2015
Inserateschluss: Montag, 20. Juli 2015

Wir beraten Sie unverbindlich!

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

DROGARIA MOSCA SCUOL
www.drogaria-mosca.ch
Tel. 081 860 03 70

Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

10% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment.



LATESTA AG, Postfach 52, 7500 St. Moritz
karin@latesta.ch · www.latesta.ch



Für persönliche Beratungen, Änderungen, Anfertigungen und Reparaturen.
Barbara Kuppelwieser
Gemeindehaus, Sils Maria
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch
Ihr Experte für Altgold



WWW.BERNINA-RECYCLING.CH INFO@BERNINA-RECYCLING.CH



Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch

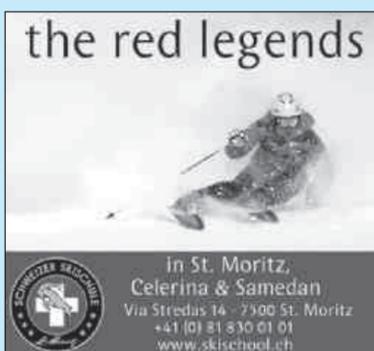


WWW.ROMEDIWEINE.CH



Unser neuer Standort in Scuol
Via da Ftan 490, 7550 Scuol
Tel 081 851 25 25 · info@novicom.ch

Scuol · S-chanf Hard- & Software
www.novicom.ch Netzwerklösungen
Support & Service



In St. Moritz, Celerina & Samedan
Via Stredas 14 · 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



Gesundes Wohnen im Mondholz-Haus, nur mit Holzdübeln und ohne Chemie zusammengefügt!

Die Schreinerei Clalüna Noldi AG in Sils Maria erstellt seit zwei Jahren Holz-100-Mondholzhäuser. Was zeichnet ein Holz-100-Haus aus?

- Wohngesundheit:** Ruhiger Puls, bessere Gesundheit, länger leben durch die Kraft der Bäume. Wissenschaftlich belegt und durch Holz 100 verwirklicht.
- Behaglichkeit:** Holz in seiner reinsten Form bietet das beste Wohnklima.
- Wärmedämmung:** Geringste mögliche Betriebskosten durch Weltrekord bei Wärmedämmwerten
- Klimatisierung:** Die Massivholzhülle wirkt als natürliche, kostenlose Klimaanlage. Energieautarke Häuser aus reinem Holz sind die zukunftsfähige Weiterentwicklung der alten Massivhäuser.
- Mondholz:** Holz vom richtigen Zeitpunkt (Mondholz) ist der beste und natürlichste Holzschutz.
- Kosten:** Vergleichbare, faire Kosten in der Anschaffung, geringste Betriebskosten.
- CO₂-Bilanz:** Holz bindet CO₂ – leimfreies Holz 100 hat eine deutlich bessere Ökobilanz als verleimte Hölzer.
- Montagezeit und Baufeuchte:** Kurze Bauzeiten helfen Kosten sparen und keine Baufeuchtigkeit heisst keine Schimmelbildung.
- Strahlen-Abschirmung:** Bestmöglicher Schutz gegen Hochfrequenzstrahlung.
- Allergikereignung:** Pilzresistentes Mondholz und natürliche Hausstaubreduktion durch Vollholz.
- Schallschutz:** Ruhe finden durch besten Schallschutz.
- Sicherheit:** Höchste Brandschutzwerte garantieren höchste Brandsicherheit sowie Sicherheit bei Erdbeben, Sturm und Hochwasser.
- Baustile:** Geschmäcker sind verschieden – für jeden Baustil geeignet.
- Weitere Informationen dazu:** – www.schreinerei-claluena.ch
– www.holz100.ch
– google: holz100 Bilder



«Silser Küchen» – von uns individuell hergestellt

Was steht hinter der Silser Küche?

- Sorgfältige Planung und Beratung
- Ein perfektes Funktionskonzept
- Raumaussnutzung und Ausstattung
- Variable Technik
- Integration und kreative Kombination modernster Geräte mit hochwertigen Materialien und Details aus Edelstahl, Glas, Stein und Holz
- Regionale Wertschöpfung

Wir verwenden Holz aus der Engadiner Forstwirtschaft und vertrauen auf qualifizierte Arbeitnehmer aus der Region.

Service:

Haben Sie irgendein Problem mit Ihrer Küche. Wir helfen Ihnen gerne! Service wird bei uns in allen Bereichen ganz gross geschrieben. Wir kümmern uns auch um diverse Reparaturen und den Austausch Ihrer Küchengeräte.

Unsere Ausstellung:

Besuchen Sie die Ausstellung unserer Schreinerei in Sils Maria. Dort finden Sie eine Auswahl an Küchenkonzepten, Möbeln und Materialien. Zur Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, wir bitten um Terminvereinbarung.



SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATEAUSTAUSCH
HOLZ100

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

Silser Küchen™

Clalüna Noldi AG
CH – 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch

ELEKTRO
WEISSTANNER
AG

Vetta da la posta 3
7505 Celanna
Tel. 081 833 47 47
www.weisstanner.ch

- Elektroinstallationen
- Kommunikation / EDV
- LED-Beleuchtungen
- Photovoltaikanlagen
- Service / Reparaturen

Neu ab 1. Mai 2015

TV-Sat-Installationen / Audio- u. Videoanlagen
Überwachungsanlagen / Unterhaltungselektronik
elektro@weisstanner.ch | www.weisstanner.ch

EGPE

www.garage-planuera.ch

Garage Planüra AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

Tel. +41 (0)81 852 39 00
Fax +41 (0)81 852 39 18
info@garage-planuera.ch

SOGLIO

Körperpflege
mit der Kraft
der Berge!

7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.ch

ROCCA ZGRÄGGEN

Gastromaschinen
Resgia
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch

GISEP
DECORAZIUNS

7550 Scuol www.gisep.ch

Aktion 20%
auf alle Lagerartikel
Kissen und Duvets

Ebnetter & Biel SA

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Deckchen, Cocktailservietten
Bett- und Frottiertwäsche
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

B Clà Bezzola
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Küchen Fenster Innenausbau Planung
Engadiner-Küchencenter
Zerneß / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Favoritensiege und Streckenrekord beim Radmarathon

Milena Landtwing aus Pontresina siegt auf der Kurzstrecke

1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Sonntag die Jubiläumsauflage des Engadin Radmarathons in Angriff. Auf der Langstrecke gingen die Siege nach Deutschland und ins Appenzellerland. Eine Einheimische siegte auf der Kurzstrecke.

Helmut Trettwer hat der Jubiläumsauflage des Engadin Radmarathon mit einem neuen Streckenrekord auf der Langstrecke seinen Stempel aufgedrückt. Der Deutsche aus Teisendorf hatte sich schon wenige Kilometer nach dem Start mit dem Österreicher Benjamin Schweinester sowie Stefano Sala aus Italien aus dem Staub gemacht und schnell einen Vorsprung von über vier Minuten herausgefahren. Nachdem Schweinester nach 97 Kilometern und 2:30.22 Stunden ins Ziel abbog und die Kurzstrecke des Engadin Radmarathon für sich entschied, setzten Trettwer und Sala ihre Flucht also Duo fort. Während der Italiener bereits in den ersten Kilometern des längsten und härtesten Passes des Tages nicht mehr folgen konnte, brachte Trettwer in Streckenrekordzeit von 6:05.06 Stunden seinen Sieg souverän nach Hause. «Eigentlich kann ich ja ganz gut sprinten, aber als ich hörte, wie gross der Vorsprung war, musste ich einfach durchziehen», so Trettwer. Platz zwei teilten sich nach einer Aufholjagd im Finale Matteo Badilatti aus dem Puschlav sowie der österreichische Ötztal-Sieger Stefan Kirchmair. Bei den Frauen wurde Milena Landtwing auf der Kurz-



Leiden am Pass: 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten den Engadin Radmarathon. Foto: Stefan Schwenke

strecke ihrer Favoritenrolle gerecht. Die Mountainbikerin aus Pontresina, die auch die Streckenbestzeit hält, feierte in 2:43.37 Stunden ihren bereits vierten Sieg im Engadin. Die Plätze gingen an Rahel Stäheli und Anina Jenal. Auf der Langstrecke setzte sich Top-Favoritin und Vorjahres-Zweite Laila Ore-

nos durch. Nachdem sie am Albulapass die Führung übernommen hatte, fehlten der Appenzellerin nach 6:57.08 Stunden nur sieben Sekunden zum Streckenrekord. «Ich bin einfach überglücklich, dass es mit dem Sieg geklappt hat. Ich hatte zuletzt noch Krämpfe und es war hart, aber einfach

schön», so Orenos. Auf den Plätzen landeten Katrin Engelen aus Root, Janine Meyer aus Köln sowie die Olympia-Zweite und Zeitfahr-Weltmeisterin Emma Pooley.

Bei perfekten äusseren Bedingungen genossen 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des komplett ausgebuchten

Rennens eine Traumstrecke über Forcola di Livigno, Bernina, Flüela und Albulapass. «Wir können ein sehr positives Fazit ziehen», so Flurin Bezzola, OK-Chef des Rennens, der sich im Zielbereich über hohen Besuch freuen konnte. So waren Regierungsrat Christian Rathgeb und Ständespräsident Duri Campell in Zernez und zollten höchsten Respekt. «Kompliment für die Arbeit, die hier geleistet wird und Hut ab vor allen, die sich dieser Herausforderung stellen», so Rathgeb. Stefan Schwenke Ranglisten auf www.engadinradmarathon.ch

Zahlen und Fakten

- 21 906 Sekunden war der Sieger des Engadin Radmarathons auf der Langstrecke unterwegs: Streckenrekord!
- 1500 Nusstorten lagen am Wochenende für die Teilnehmer des Engadin Radmarathons bereit.
- 1125 Energieriegel wurden während des Rennens ausgegeben
- 75-jährig war der älteste Teilnehmer, 18-jährig der Jüngste.
- 46,6 Prozent aller Teilnehmer beim Engadin Radmarathon stammten aus Deutschland, 32,8 Prozent aus der Schweiz.
- Das grösste Schweizer Kontingent stellte mit 33,4 Prozent Zürich – 11,8 Prozent kamen aus Graubünden.
- Teilnehmer aus 30 Nationen waren beim Engadin Radmarathon am Start.
- Zwölf Prozent aller Aktiven beim Engadin Radmarathon waren Frauen.
- Sieben Sekunden fehlten der Siegerin des Engadin Radmarathon auf der Langstrecke zum Streckenrekord. (pd)

Podestplatz für die Scuolerin Natalia Müller

2. Engadin Swimrun geht an ausländische Siegerinnen und Sieger

Die Athletinnen und Athleten aus Skandinavien dominierten den 2. Engadin Swimrun, der als Qualifikation für den Öttilö (WM) in Stockholm galt. Stark die Vorjahressiegerin Natalia Müller, die mit Hanna Slotte Dritte wurde.

Fast 300 Teilnehmer aus 19 Nationen stellten sich der Herausforderung des 2. Engadin Swimrun. Insgesamt 53 km Trailrunning und Schwimmen im offenen Wasser waren zu absolvieren. Bei der rasant wachsenden Sportart Swimrun treten die Teilnehmer in

Zweiertteams an. Trailrunning- und Schwimmpassagen wechseln sich ab. Dabei behalten die Sportler beim Laufen den Wetsuit und beim Schwimmen die Laufschuhe an.

Die schwedischen Swimrun-Champions Björn Englund und Lelle Moberg erwiesen sich einmal mehr als unschlagbar. Mit der herausragenden Zeit von 6:28.23 überquerten sie als Erste die Ziellinie in Silvaplana. Die Schweizer Igor Nastic und Jean Marc Cattori aus dem Tessin waren ihnen bis zum Ende hart auf den Fersen. Bei den Damen gewannen Carolin Holmquist und Kristin Larsson (Swe), im Mixed Jasmina Glad-Schreven und Thomas Schreven (Fin/Ned). Die Engadinerin Natalia

Müller wurde mit ihrer schwedischen Teamkollegin Hanna Slotte glänzende Dritte bei den Damen, nachdem das Duo im Vorjahr gewonnen hatte.

Die aussergewöhnliche Strecke des Engadin Swimrun stellte harte Anforderungen an alle Teilnehmer. Top-Athleten rannten und schwammen neben gut trainierten Newcomern. Die Strecke umfasste 47,5 km und 1500 Höhenmeter Trailrunning sowie 5,75 km Schwimmen auf acht unterschiedlichen Sektionen in den 12 bis 18 Grad kalten Bergseen. Selbst die Top-Teams kamen mit den grossen Temperaturunterschieden zwischen heisser Sommerluft und kalten Seen nur schwer zur recht.

«Das war wohl das härteste Rennen, das wir je absolviert haben. Der gesamte Tag war ein ständiges Wechselbad: Ich liebe Swimrun, ich hasse Swimrun, ich liebe Swimrun, und immer so weiter», berichtete Sieger Björn Englund.

So anspruchsvoll die Strecke des Engadin Swimrun war, so wunderschön war die Landschaft, in der er stattfand. Die Teilnehmer erlebten hohe Berggipfel und grüne Wälder, smaragdblaue Seen, steile Trails, bunte Blumenvielfalt und Kuhherden. Die Strecke passierte Maloja, Sils, Champfer, St. Moritz und abschliessend Silvaplana.

Der Engadin Swimrun diente als Quali zur Swimrun-Weltmeisterschaft

in Schweden, dem Öttilö am 7. September 2015. Der Öttilö bildet den Ursprung der Swimrun-Bewegung und findet im Inselarchipel von Stockholm statt. Er gilt als eines der härtesten Eintages-Rennen weltweit. Die besten drei Herren-, drei Mixed- und zwei Damen-Teams des Engadin Swimrun sind für den Öttilö qualifiziert. (pd)

Herren: 1. Björn Englund & Lelle Moberg (Swe) 6:28:23; 2. Igor Nastic & Jean Marc Cattori (Sui) 06:34; 03 3. Philip Hantschk & Daniel Grundmann (Aut) 06:36:08.

Mixed: 1. Jasmina Glad-Schreven & Thomas Schreven (Fin) – 06:39:25; 2. Ralite Tom & Arnaud Elfie (Fra) 7:13:33; 3. Laetitia Pibis & Joel Gotsch (Fra/Aut) 7:20:34.

Damen: 1. Carolin Holmquist & Kristin Larsson – (Swe) 6:55:25; 2. Karin Liden & Charlotte Eriksson (Swe) – 7:25:46; 3. Natalia Müller & Hanna Slotte (Sui/Swe) 7:39:50.



Blauer Himmel, Berge, smaragdblaue Seen, grüne Wiesen: Der 2. Engadin Swimrun fand am Samstag bei fantastischen äusseren Bedingungen statt.

oto: Jakob Edholm

Der Schweizerische Nationalpark präsentiert:

NATIONALPARK KINO-OPENAIR ZERNEZ

parc national svizzer

Wann: 17.–22. Juli 2015; bei jedem Wetter
Abendkasse ab 20.00 Uhr, Filmbeginn 21.35 Uhr (Kinder CHF 10.– / Erwachsene CHF 15.–)

Wo: Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

Verpflegung: Warmes und Kaltes für den kleinen Hunger sowie diverse Getränke vor den Vorstellungen und während der Pause

Programm: Prospekte mit detaillierten Angaben sind im Nationalparkzentrum, unter www.nationalpark.ch oder bei den Tourist Informationen erhältlich

EKWOEE
CORPORAZIUN ENERGIJA ENGADINA

CALANDA

HATECKE
FORPA CONRAD

Zernez
RTR

Fr. 17.7. Monsieur Claude
Sa. 18.7. Honig im Kopf
So. 19.7. Shaun das Schaf – Der Film
Mo. 20.7. Kühe, Käse und 3 Kinder
Di. 21.7. Samba
Mi. 22.7. Urfahrt Oerlike

Mo. 20.7. In Anwesenheit der Familie Neu Marlin

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Plakate
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Quittungen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Tag der offenen Tür im neuen Sur En in Zuoz

Samstag 18. Juli 2015 ab 10.00 Uhr

Nun ist es soweit: Das Sur En öffnet seine neuen Türen.

Was Sie erwartet

10.00 Uhr - 18.00 Uhr Führung durch die neuen Lokalitäten des Sur En
Führung und Fussanalyse von Footbalance im Willy Sport
Schnuppergolf
Snag Golf
Diverse weitere Aktivitäten für Kinder und Erwachsene

Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie einen Tag rund um den Golf.

Auf Ihren Besuch freuen sich Ihre Gastgeber vor Ort



SINCE 1893

RESTORANT **sur en**



Einmalige Gelegenheit:

Zu verkaufen in St. Moritz

Top-Reformhaus

mit grossem Kunden-Stamm.
Infos: Simone Fahrni, Tel. 081 833 03 00
176.801.458

Zu vermieten in **Zuoz**,
ab dem 1. August 2015 oder nach
Vereinbarung

Büroräumlichkeiten in der Gewerbezone Islas

ca. 55 m²
Miete Fr. 900.– inkl. NK

Nähre Auskünfte unter
Telefon 078 660 97 35
Malerei Greiner AG
012.279.098

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

Herzliche Gratulation.

GKB Region St. Moritz gratuliert herzlich zum Prüfungserfolg.

Unsere Lernende Laura Mercuri und unsere Praktikantin Alexandra Crüzer haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Graubündner Kantonalbank, Via Maistra 1, 7500 St. Moritz

Gemeinsam wachsen. gkb.ch



Im Kleinen
Grosses bewirken
Ihre Spende sichert
Lebensgrundlagen.

Graubündner



Spenden Sie 50 Franken:
SMS an **2525** mit Text
SPENDE 50, danke.

HEKS

Meine Heimat. Meine Zeitung.

Alp Lavinuoz Fotograf Dominik Täuber

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner



Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw) abw., Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba) abs., Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Forum

Standortentwicklungsstrategie nicht in Schubladen verstauben lassen

Das Forum Engadin hat sich an der letzten Vorstandssitzung damit befasst, wie sich das Oberengadin nach der Auflösung des Kreises politisch organisieren will. Auch die Standortentwicklungsstrategie für das Oberengadin war ein Thema.

Auflösung des Kreises Oberengadin und politische Neuorganisation: Die Bevölkerung des Oberengadins wird im Oktober 2015 über zwei Vorlagen abstimmen: Erstens über die im Mai 2010 eingereichte, aber inzwischen auf Eis gelegte SVP-Initiative, die dem Kreis alle auf eine Gemeindefusion ausgerichteten Massnahmen verbieten wollte; und zweitens über einen FDP-Vorschlag, der den Kreis verpflichtet, Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für eine mögliche Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden sowie ein Organigramm für eine fusionierte Gemeinde zu erarbeiten.

Das Forum Engadin bedauert, dass wegen der SVP-Initiative fünf Jahre verloren gegangen sind. Schuld daran ist nicht nur die Initiative, sondern ebenso sehr der hasenfüssige Umgang des Kreises mit der Initiative. Er hätte nämlich die Initiative sehr wohl entweder mit einem klaren Nein-Votum zur Abstimmung bringen können, oder sie als verfassungswidrig für ungültig erklären können, denn «die wirtschaftliche, räumliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region Oberengadin zum Wohle der Bevölkerung» ist die verfassungsmässige Kernaufgabe des Kreises.

Das ist leider Geschichte – die verlorene Zeit lässt sich nicht mehr zurückholen. Ausgerechnet die SVP, die sonst immer gegen alle anderen vom Leder zieht, sorgt mit ihrem Verhalten

für politischen Leerlauf und für Frust bei vielen Stimmbürgern. Umso mehr gilt es jetzt, die obsoleete SVP-Initiative wuchtig abzulehnen, und dem Kreis den Auftrag zu erteilen, umgehend Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für die optimale politische Organisation des Oberengadins vorzulegen. Dass es dabei nicht nur um die Trägerschaft der bestehenden Kreisaufgaben gehen kann, zeigt die Standortentwicklungsstrategie für das Oberengadin.

Standortentwicklungsstrategie für das Oberengadin: Dieses – von seinem eigenen Anspruch her – für die Zukunft des Oberengadins grundlegende Dokument wurde vor einigen Wochen publiziert. Es ist erstaunlich, wie wenig Resonanz es bislang ausgelöst hat. Forum Engadin ist von der sogenannten Strategie enttäuscht. Im Kern ist sie ein Plädoyer für «mehr vom Gleichen». Wo sie Neuland betritt, bleibt sie vage und unverbindlich. Ganz wesentliche Stichworte fehlen: Identität des Engadins («Wer sind wir, wer wollen wir sein, wo zu sind wir da?»); gesellschaftliche Ziele (Bevölkerungsentwicklung; wünschbare Verteilung der Bevölkerung auf Gäste und Ansässige); gesellschaftliche Faktoren, welche den Stellenwert des Tourismus beeinflussen; Kultur; optimale Strukturen für eine regionale Sicht. Auch Natur und Landschaft sind keiner Erwähnung wert. Anstatt sich darauf zu fokussieren, was das Engadin selbst tun kann und tun sollte, wird wieder einmal der starke Franken betrauert, werden «Auszonungen» von BLN-Gebieten gefordert und werden weitere Löcher in den Emmentaler des Zweitwohnungsgesetzes gebohrt.

Der rote Faden, der die Strategie zusammenhält, ist das Stichwort «regional». Überall wird – völlig zu recht – gefordert, dass bei Massnahmen und Plänen die regionale Dimension im Zentrum steht. Leider wird mit keinem Wort darauf eingegangen, dass «regionales Denken» nicht vom Himmel fällt, sondern, dass sich die Politik dafür richtig organisieren muss. Damit sind wir wieder bei der Frage der zukünftigen politischen Struktur des Engadins. Es ist jedenfalls undenkbar, dass allein die Gemeindepräsidentenkonferenz zusätzlich zu den kantonal vorgegebenen Aufgaben sich auch um alle regionalen Aufgaben kümmern könnte; diese liegen dank der Standortentwicklungsstrategie jetzt ziemlich klar und fordernd auf dem Tisch. Ausserdem bestehen erhebliche Zweifel an deren demokratischer Legitimation.

Das Forum Engadin erwartet, dass die Standortentwicklungsstrategie nicht einfach in irgendwelchen Schubladen verstaubt. Ihr Verdienst ist es, die vielschichtigen regionalen Herausforderungen, welche die Zukunft des Engadins bestimmen werden, zu benennen. Forum Engadin schlägt Erstellern und Adressaten dieses Dokuments vor, in naher Zukunft eine breite gesellschaftliche Diskussion auszulösen und zu führen. Man kann unbesorgt davon ausgehen, dass sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Zweitheimischen ein riesiges Potenzial schlummert, das sehr wohl geeignet wäre, den papierernen und teilweise theoretischen Postulaten Fleisch und Blut zu verleihen und deren Umsetzung tatkräftig zu unterstützen.

Bernard Bachmann,
Präsident Forum Engadin

Mit Autos zum Cavlociasee

Engadin Swimrun 2015: Sind sich die Verantwortlichen die solche Sportanlässe bewilligen und durchführen, der vielen Nebenerscheinungen bewusst? Beispiel 10. Juli: Ich wandere von Maloja Richtung Cavlociasee. Um ca 11 Uhr überholen mich mehrere Autos auf halbem Weg. Als ich nachfrage, was sie da machen, zeigen sie mir ihre Fahrerlaubnis der Comune Bregaglia, mit Vermerk sie wären Funktionäre des Engadin Swimrun. Die Autos lösten bei den vielen Wanderern Entsetzen aus, ist doch dieses Tal bald noch das Einzige, dass ruhig ist abseits von Auto und

Töfflärm. Ich habe wirklich nichts gegen Sport, aber werden nun die Fahrerbewilligungen so einfach erteilt, dass bald jeder hin fahren kann? Sieben Autos besetzt mit ein bis zwei Personen fahren rein, wenden und fahren unverzüglich wieder raus. Ist das sportlich?

Eine Fahrerin (eine Schwedin), der Gegend unkundig, fürchtete sich weiterzufahren, wegen der engen Strasse, die in einem sehr schlechten Zustand ist. An vielen Stellen bricht der Rand weg, etwas Unachtsamkeit und das Auto rutscht den Abhang runter.

Mäggie Duss, Maloja

Abschied und Dank

Auf Wunsch unseres lieben Mamis, Schwiegermamis, Nani und Urnani

Elsbeth Lendi-Koch

2. 2. 1918 bis 11. 7. 2015

haben wir in aller Stille Abschied genommen.

Wir bedanken uns beim Pflegepersonal der Abteilung PH 2 des Promulins sowie bei Dr. Hasler für die liebevolle, einfühlsame Pflege und Betreuung.

Traueradresse:
Lendis Erben
Via Arona 3
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Elsbeth und Kurt Berger-Lendi,
mit Kindern und Enkeln
Margrith Pfefferkorn-Lendi,
mit Kindern und Enkeln
Gertrud und Willy Rahmen-Lendi,
mit Kindern

Statt Blumen zu spenden, berücksichtigen Sie bitte das Alters- und Pflegeheim Promulins, PC 70-7001-8, in Gedenken an Elsbeth Lendi-Koch.

176.801.457

Todesanzeige



Völlig unerwartet und viel zu früh ist unser geliebter Vater, Bruder, Onkel und Cousin von uns gegangen. Er verstarb an einem Herzversagen am frühen Samstagmorgen.
Wir vermissen dich unendlich!

Annunzcha da mort

Nus essans consternos e fich trists da la mort inaspetteda da nos cher bap, frer, barba e cusdrin. El es mort dad ün cuolp da cour in sanda bunura.
Tü ans maunchast infinitamaing!

Duri Klarer

23. 12. 1959 – 11. 7. 2015

Adressa da led:
Erna Romeril,
Chesa Laudinella,
7524 Zuoz

Laura – Tochter/figlia
Jan-Duri – Sohn/figl
Renata Gasser,
Etienne und Claudine
Erna und Barry Romeril-Klarer,
Roberto und Luis
Diana Klarer-Zbinden
Verwandte und Bekannte/
paraints e cuntschaints

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. Juli 2015, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Luzi in Zuoz statt. Anstatt Blumen gedenke man der Ufficina in Samedan.

Il funeral ho lö in venderdi, ils 17 lügl 2015 a las 13.30h illa baselgia San Luzi a Zuoz. Invezza da fluors dumandains da respetter l'Ufficina a Samedan.

176.801.456

Dank

Der Abschied von

Jachen Grand

16. Mai 1917 bis 25. Juni 2015

auf dem Friedhof Ramosch und in der Kirche Ardez vom 4. Juli 2015 war menschlich, würdig und getragen von Dankbarkeit und Zuversicht. Besonders dazu beigetragen haben die klaren, einfühlsamen Worte von Pfr. Christoph Reutlinger und seine organisatorische Hilfe, das berührende Orgelspiel von Sar Ernst Bromeis, der selber gestaltete, lebensfrohe Blumenschmuck von Sigristin duonna Monica Tönett, die tatkräftige und geduldige Unterstützung des Kirchgemeindepräsidenten von Ardez, Sar Chasper Stupan und das Wissen um die glückliche Zeit von Jachen Grand im Altersheim Puntota in Scuol dank der liebevollen sowie verständigen Pflege des Personals und der Heimleitung, wie auch der fürsorglichen Betreuung seiner Beiständin, duonna Rosa Punt.

Ihnen allen danken die Hinterbliebenen für die schöne und bleibende Erinnerung an diesen besinnlichen Tag.

176.801.455

**Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.**

Johannes 14, 6

thailando.ch
SILVAPLANA | 081 838 78 78

TÄGLICH OFFEN

Täglich Thai Quick Lunch
auf der Sonnenterrasse
CHF 25.-

WWW.HOTELALBANA.CH

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Jenny trifft Rolf auf der Strasse:
«Nun, wie läuft denn dein Blumen-
geschäft?» «Gut!» «Das freut mich,
dann kannst du mir sicher 100
Franken leihen.» «Nein, ich habe ein
Abkommen mit der Bank da
drüben.» «Wie bitte?» «Ja, die Bank
verkauft keine Blumen und ich
verleihe kein Geld.»

Die Meinung gesagt und gewonnen

Leserbefragung 1082 Personen haben an der Leserbefragung der «Engadiner Post/Posta Ladina» teilgenommen und ihre Meinung betreffend Qualität, journalistischer Inhalt, Online- und Digitalangebot und vielen anderen Punkten abgegeben. Mit der Teilnahme an der Leserbefragung hatte man nicht nur die Möglichkeit aktiv an der Gestaltung der «Zeitung der Engadiner» mitzuwirken, man nahm auch automatisch an einer Verlosung mit tollen Preisen teil. Den Hauptpreis, ein Snowpass Graubünden im Wert von 1700 Franken, hat Beatrice Berni aus St. Moritz gewonnen! Den zweiten Preis, ein iPad mini inklusiv einem Jahresabo EPdigital im Wert von 517 Franken geht an Cinzia Spataro aus Maloja und den dritten Preis, einen Pizzaplausch im Wert von 300 Franken, hat Albertina Lüthi aus Samedan gewonnen.

Wir gratulieren den drei Gewinnerinnen ganz herzlich und danken Ihnen und allen anderen 1079 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Leserbefragung fürs Mitmachen. (ep)

Mehrere Verletzte bei Radsportunfällen

Polizeimeldung Am Sonntagvormittag haben sich einige Unfälle mit Radsportlern ereignet. Insgesamt sechs Personen erlitten Verletzungen in unterschiedlichen Schweregraden.

Jeweils unabhängig voneinander und zeitlich versetzt stürzten zwei Beteiligte auf der Talfahrt von der Forcola di Livigno zum Zollamt La Motta am Berninapass. Ein Radfahrer wurde leicht verletzt und mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan überführt. Der weitere Radfahrer wurde mittelschwer verletzt. Die Rega flog ihn ins Kantonsspital Graubünden nach Chur.

Bei Madulain waren drei Radfahrer und eine Radfahrerin innerhalb einer grösseren Gruppe in einen Sturz verwickelt. Sie wurden mit unterschiedlichen Verletzungsgraden von der Rettung ebenfalls ins Spital Oberengadin nach Samedan überführt.

Sämtliche Beteiligten waren Teilnehmer des Engadin Radmarathons mit Start und Ziel in Zernez. (kp)

Gleitschirmunfälle

Polizeimeldung Am Samstagnachmittag und Sonntagmittag haben sich insgesamt drei Gleitschirmunfälle ereignet. Zwei Piloten und eine Flugpassagierin wurden verletzt.

Am Samstagnachmittag stürzte ein Gleitschirmpilot auf der Schweizer Seite des Piz Campanin auf Gemeindegebiet von Soazza ab. Er erlitt glücklicherweise nur eine leichte Fussverletzung. Am Sonntagnachmittag geriet beim Landeanflug im Val da Fain, auf Gemeindegebiet von Pontresina, ein weiterer Gleitschirmpilot in Schwierigkeiten. Eine Windböe erfasst ihn und drückte ihn zu Boden, wo er auf einem Felsen aufschlug. Er verletzte sich mittelschwer. Bei Scuol verletzte sich eine Tandempassagierin bei der Landung mittelschwer. (kp)



Spieglein, Spieglein...

Es sind traumhafte Zeiten im Engadin, der Sommer 2015 ist bisher wirklich einer. Temperaturen auf 1800 Metern über Meer bis zu 28 Grad, eine wunderbare Abkühlung in der Nacht, damit man bestens schlafen kann. Dazu am Tag klare Sicht in den Bergen, beste Bedingungen für die Wanderer und Naturfreunde, oft guter Wind für die vielen Wassersportler auf dem Silvaplannersee. Das lockt auch die von der Hitze geplagten Schweizer Flachländer in die Engadiner Bergwelt. Wer

dann früh zu Fuss oder auch mit dem Mountainbike unterwegs ist, kann wunderbare Landschaftsbilder entdecken, so wie kürzlich am (meist) stillen Cavlocchiasee auf über 1900 Metern über Meer. Noch war an jenem Morgen kein Lüftchen zu spüren, kein Kräuseln gabs am wunderschönen Bergsee. Dafür ein Spiegelbild, wie man es selten sieht beim Gewässer eine knappe Gehstunde von Maloja entfernt. (skr)

Foto: Stephan Kiener

WETTERLAGE

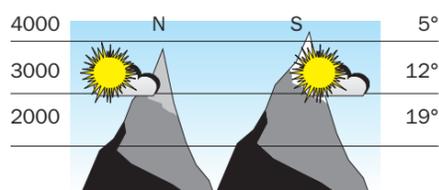
Der Hochdruckeinfluss verstärkt sich wieder und somit setzt sich meist freundliches und zunehmend auch hochsommerlich warmes Wetter durch. In den kommenden Tagen ändert sich wenig, lokale Wärmegewitter sind jedoch speziell in den Bergen möglich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Meist sonnig und sommerlich warm! Die Sonne gibt am Dienstag in Südbünden eindeutig den Ton an und etwaige Restwolken am Morgen sollten rasch verschwinden. In den Nachmittagsstunden bilden sich dann auf manchen Berggipfeln ein paar Quellwolken aus. Diese sollten jedoch zumeist klein bleiben und haben somit kaum Potenzial, sich zu grösseren Gewitterwolken auszuwachsen. Die Temperaturen steigen mit Hilfe der sehr kräftigen Julisonne tagsüber deutlich an und erreichen somit am Nachmittag zumeist Werte zwischen 23 und beinahe 30 Grad.

BERGWETTER

Auf den Bergen herrscht tagsüber meist sehr freundliches Wetter und die Sonne zeigt sich ungestört am Himmel. Später am Tag bilden sich dann ein paar Quellwolken über einigen Gipfeln aus, diese sollten jedoch kaum grösser werden. Zudem ist es auch in der Höhe sommerlich warm.



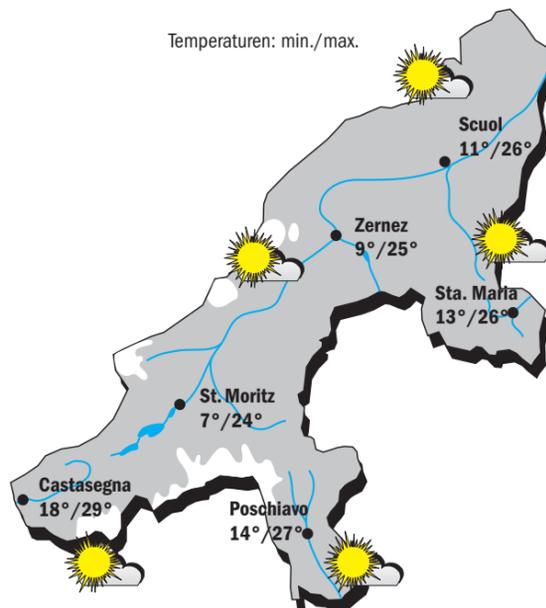
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	14°	Sta. Maria (1390 m)	17°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	k. W.
Samedan/Flugplatz (1705 m)	14°	Vicosoprano (1067 m)	19°
Scuol (1286 m)	15°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	20°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12 / 28 °C	14 / 28 °C	14 / 31 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 / 24 °C	11 / 23 °C	10 / 25 °C

Anzeige

music
celerina.ch

Mittwochabend, 15. Juli 2015
Hotel Alte Brauerei

Kim Carson & The Reunion Band

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen Mittwochabend um 19.00 Uhr Kim Carson & The Reunion Band im Hotel Alte Brauerei. Die texanische Honky Tonk Lady & Wellenbummlerin mit Wohnsitz in New Orleans, Kim Carson hält ihre Show frisch, indem sie immer wieder ihre Band-Zusammensetzung ändert. Im 2015 gibt es nun eine einmalige Reunion Tour mit genau denselben Musikern die sich mittlerweile alle ihre eigenen Karrieren aufgebaut haben. Es ist somit eine wirklich tolle Gelegenheit, diese bühnenstarke Formation mit 4 Sängern wieder mit einem interessanten Repertoire in Europa auftreten zu sehen.

Tel. +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Eintritt frei

